

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Abend-Ausgabe: Von 5 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

Tagblatt: Nr. 666-68.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: Mfr. 1.80 monatlich, Mfr. 11.40 vierteljährlich, ohne Fracht; durch die Post bezogen: Mfr. 2.00 monatlich, Mfr. 12.00 vierteljährlich, mit Fracht. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entfallenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen Mfr. 1.25, auswärtige Anzeigen Mfr. 1.50, Briefliche Anzeigen Mfr. 2.00, auswärtige Anzeigen Mfr. 2.50. — Für die erste Zeile eine Kolonne oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachsch. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bohlstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Donnerstag, 29. September 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 441. • 69. Jahrgang.

Das Reparationsproblem.

Ein Beitrag zu den kommenden Reichstagsverhandlungen.

Bei Beginn der Herbsttagung des Reichstages, der die Regierung als Ausdruck des Erfüllungswillens ein Bulletin neuer Steuererlasse verlegen wird, erscheint es notwendig, nochmals den Gesamtrahmen der Probleme aufzuzeichnen, die den Reichstag werden beschäftigen müssen, will er ein ehrliches Bekenntnis des Erfüllungswillens ablegen, der von der weitaus größten Mehrheit des deutschen Volkes getragen wird.

Die Auseinandersetzungen der Presse der verschiedenen Parteien in den letzten Monaten haben deutlich erkennen lassen, daß sich die Erkenntnis allgemein durchgesetzt hat, daß das Reparationsproblem nicht im engen Rahmen steuerrechtlicher Maßnahmen zu lösen ist. Man darf sogar sagen, daß angesichts der ungeheuren Defizitbeträge, die auch bei schärfster Erfassung aller Steuerquellen bestehen würden, die Frage der internen steuerlichen Verteilung der Lasten an Bedeutung verloren hat in dem Maße, in dem man erkannte, daß die vollwirtschaftlichen Voraussetzungen solcher Steuerlasten nicht bestehen, sondern erst geschaffen werden müssen.

Und auch für diese vollwirtschaftliche Leistungssteigerung hat sich eine einheitliche Voraussetzungsbedingung durchzusetzen begonnen: Die Stabilisierung der Mark. Man ist sich darüber klar, daß ohne Abgrenzung der Markbewertung selbst die rückblickendste Vergabe aller Kräfte für wirtschaftliches Schaffen erfolglos sein wird, daß alle Leistung in dem Vakuum verschwinden würde.

Doch in der Frage: Wie kann die Leistung der Volkswirtschaft gesteigert werden? scheiden sich die Wege. Rationalisierung der Produktion, gesetzliche Organisation der Wirtschaft, gesetzliche Einschränkung des inländischen Konsums, Verhinderung überflüssiger erscheinender Einfuhren, Höchstpreissteigerung des Exports — das sind die programmatischen Schlagworte, die die wirtschaftlichen Auseinandersetzungen zu diesem Thema erfüllen. Wir möchten uns demgegenüber auf die Betonung des Grundgesetzes beschränken, daß der Staat, so weit nur irgend möglich, sich von Eingriffen in das Wirtschaftsleben fernhalten soll. Rationalisierung der Produktion, horizontale und vertikale Produktionsverbindungen laufen zusammen in dem Ergebnis der Massengüterproduktion, des organisierten deutschen Massenangebots von Waren auf dem Weltmarkt. Können wir hier Erfolge erwarten? Ist es möglich, auf diesem Gebiet mit den weit günstigeren Produktionsbedingungen Amerikas zu konkurrieren? Die Frage stellen, heißt sie verneinen. Wir haben nur Möglichkeiten der weltwirtschaftlichen Wiedereingliederung, der Steigerung unseres Exports durch freie Entfaltung unserer Qualitätsindustrien. Hier muß der Erfüllungswille einsehen und die zahlreichen bestehenden Schranken (Preisfestsetzung, durch staatliche Ausfuhrorgane, Zugssteuer ufm.) beseitigen.

Können wir zu einer Rationalisierung des Konsums zurück? Auch hier in ihrer Allgemeinheit eine undurchführbare Forderung. Man erinnere sich an die Ergebnisse der Zwangswirtschaft im Kriege in produktionspolitischer Hinsicht. Im einzelnen ist sie vielleicht möglich, doch dann im Resultat für die Lösung des Gesamtproblems unerheblich. Was ist überflüssige Einfuhr? Hier sind uns durch den Friedensvertrag bestimmte Luxuseinfuhren zur Pflicht gemacht. Wie wird unser Export nach Brasilien aussehen, wenn wir den Import brasilianischer Kaffees staatlich einschränken? Und wenn nun selbst die Einschränkung des inländischen Konsums und die Beschränkung der Einfuhren möglich wäre, wo ist dann die Sicherheit des Absatzes der freigewordenen deutschen Produktion auf dem Weltmarkt?

Die Fülle dieser Fragestellungen zeigt deutlich, daß diese Dinge nicht mit derartigen Schlagwortprogrammen zu lösen sind. Gibt es nun innerhalb der heute geschaffenen Voraussetzungen deutscher volkswirtschaftlicher und weltwirtschaftlicher Leistungssteigerung noch andere Wege zu erhöhter Produktion? Hier wird man mit Nachdruck auf zwei sozialpolitische Probleme von großer Tragweite verweisen: Lohnsystem und Arbeitszeit. Ist unsere Zielsetzung die richtige, monoch Deutschland zu einer Höchstleistung seiner Qualitätsproduktion schreiten muß, so wird danach zu streben sein, die Entlohnung in eine enge Verbindung zur qualitativen und quantitativen Arbeitsleistung der Arbeitnehmenden zu setzen. Und eröffnen sich hierbei Möglichkeiten gesteigerten Exports, dann darf der freien Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer kein starres Dogma in der Bestimmung der Arbeitszeit entgegenstehen. Der jetzt vorliegende Gesetzentwurf über die Regelung der Arbeitszeit muß unter diesem

Gesichtspunkt geprüft, die in ihm enthaltenen Möglichkeiten freier Vereinbarungen müssen einwandfrei festgestellt werden.

Endlich ein Wort zu dem Gedanken, der von den sozialistischen Parteien vorangestellt wird: Erfassung der Sachwerte. Man könnte versucht werden, hier angesichts des Plans der Vorkaufnahme der ländlichen und städtischen Grundstücke durch Goldhypotheken und der dabei betonten Notwendigkeit der Erhöhung der Mieten und landwirtschaftlichen Produktionspreise die tragikomische Rolle der sozialistischen Parteien schlagwortartig festzulegen! Die Sozialisten als Vorkämpfer der Mieten- und Nahrungsmittelsteuer! Vielleicht würde auch eine Untersuchung über die geplante Beteiligung des Reichs an den Grundstücken und gewerblichen Unternehmungen ergeben, daß hier ein Vorstoß gegen die den privaten Besitz schützenden Paragraphen der Verfassung vorliegt. Doch nur eine Frage soll hier vorangestellt werden: Glaubt man zu dem bisher stets betonten Zinsfuß von 4 bis 6 v. H. tatsächlich ausländische Kapitalbeteiligung an der deutschen Wirtschaft bezw. gegen derartige Sicherheiten langfristige Kredite im Ausland zum Ausgleich der Passivität der Handelsbilanz erlangen zu können? Wo sind die Geldgeber in New York oder London, die dazu bereit sind? Wir wissen nur, daß Anleihen von Gemeinden der Schweiz und Schwedens in letzter Zeit erhebliche Schwierigkeiten bei einem Zinsfuß von 8 und 10 v. H. fanden. Und hat nicht auch die Entente bisher darauf verzichtet müssen, die Stützung der in ihren Händen befindlichen deutschen Sprozentigen Goldschuldschreibungen vorzunehmen, da der internationale Finanzmarkt für derartige Papiere jetzt keine Aufnahmebereitschaft zeigt?

Die kurze Aufzählung dieser großen Probleme zeigt die ungeheure Bedeutung der kommenden Reichstagsarbeit. Sie weist deutlich darauf hin, wie sehr wir uns von der Aufnahme schlagwortartiger Programmformulierungen fernzuhalten haben, soll sachlich erfolgreiche Arbeit herauskommen. Als praktischer Weg erscheint uns vorläufig nur der in Frage zu kommen, der über die Ordnung unseres ordentlichen Haushalts zur Währungsreform führt. Erst dann kann mit der Verteilung der Reparationslasten auf steuerlichem Wege ernsthaft und mit Aussicht auf Erfolg begonnen werden!

Eine internationale Konferenz zur wirtschaftlichen Gesundung.

Dz. London, 27. Sept. Wie berichtet wird, beginnt in London am 11. Oktober eine vom Rat zur Bekämpfung des Hungers und zum wirtschaftlichen Wiederaufbau sowie von der Friedensgesellschaft veranstaltete internationale Konferenz, auf der die Fragen der wirtschaftlichen Gesundung und des Weltfriedens erörtert werden sollen. Daran nehmen teil Delegierte Englands, Frankreichs, Italiens, Deutschlands, Hollands, Ungarns, Österreichs, Schwedens und Japans. In der Eröffnungssitzung wird Lord Balfour den Vorsitz führen. Desgleichen nahmen u. a. daran teil Henderson und Earl Beauchamp. Es ist auch eine Kundgebung in der Central Hall von Westminster zugunsten der Abrüstung vorgesehen.

Die wirtschaftliche Krise in England.

Dz. London, 28. Sept. (Drahtbericht.) „Daily Mail“ belächelt sich eingehend mit der geschäftlichen Krise. Das Blatt erinnert daran, daß die beiden vom Minister Alfred Bonar angeordneten Ursachen folgende seien: 1. Die chaotische Lage, welche sich dauernd ändert; 2. die Verteuerung der Erzeugnisse in Großbritannien. „Daily Mail“ befaßt sich besonders mit der letzten Ursache, und ihrer Ansicht nach hat diese Verteuerung in den augenblicklich hohen Rohpreisen ihren Ursprung. „Daily Mail“ schließt daraus, daß es gelingen müsse, den Preis der Rohstoffherstellung herabzusetzen. Zu diesem Behufe wird ein interessanter Versuch augenblicklich in einer Grube der Grafschaft Duff gemacht. Um der Schließung der Grube und Arbeitseinstellung vorzuzukommen, hätten die Bergleute beschloffen, Anreizungen zu machen, um die Kohlenförderung pro Kopf zu verbessern. Wenn der Versuch glückt, dann wäre das Ergebnis, daß die Kohlenpreise herabgedrückt würden und den Bergleuten trotzdem ihre Löhne aufrechterhalten blieben. „Daily Mail“ ist der Ansicht, daß dieser Versuch, sollte er glücken, mehr zur Lösung beitragen würde als alle von der Regierung gezielten Mittel. Ohne den Steuerpflichtigen neue Lasten aufzuerlegen, würde eine solche Lösung der Industrie ihre Tätigkeit wiederbringen.

Vor einer Krise in der amerikanischen Industrie.

Dz. London, 28. Sept. (Drahtbericht.) „Daily Telegraph“ meldet aus New York, die Krisis in der industriellen Lage der Vereinigten Staaten näherte sich mit großen Schritten. Die nächsten Wochen müßten entscheiden, ob ein furchtbare Kampf kommen werde, darunter Streiks der Eisenbahner, Bergleute und anderer Arbeiter, oder ob man zu einer Regelung im Guten und zur Annahme der Lohnverminderung durch die Arbeiterschaft gelange. Bei den Eisenbahnern scheint eine überwiegende Mehrheit zugunsten des Streiks vorhanden zu sein.

Die Aufhebung der wirtschaftlichen Sanktionen.

Dz. Paris, 28. Sept. Ministerpräsident Briand als Vorsitzender des Obersten Rates hat dem deutschen Botschafter Dr. Weyer heute mittag eine Note überreichen lassen, in der mitgeteilt wird, daß die wirtschaftlichen Sanktionen mit Wirkung vom 30. September ab aufgehoben werden.

Dz. Paris, 28. Sept. In dem heute vormittag stattgehabten Ministerrat machte Ministerpräsident Briand Mitteilung von dem zwischen den Alliierten getroffenen Abkommen über die nach der Aufhebung der wirtschaftlichen Sanktionen an der Rheingrenze zu errichtende Kontrolle. Ministerpräsident Briand fügte hinzu, daß die deutsche Regierung die in diesem Abkommen festgesetzten Bedingungen angenommen habe.

Die Untersuchung der mitteldeutschen Unruhen.

W. T. B. Berlin, 27. Sept. Im Untersuchungsausschuß des Landtags über die Märzunruhen in Mitteldeutschland wurde ein Schreiben des Regierungspräsidenten v. Gersdorff (Merseburg) vorgelesen, worin dieser die Auslagen des Landesregierungsrats bezüglich widerlegt, daß leitens des Regierungspräsidenten nie mit dem Bestehen einer roten Armee gerechnet worden sei. Major Folke von der Schutzpolizei, der die Polizeistation in Eisenberg leitete, befand sich u. a. die Bekleidung von Eisenberg und Wettstedt sei auf vier bis sechs Wochen bemessen gewesen. Die Vorbereitungen dazu seien am 18. März in Merseburg bebrochen worden. An den Verhandlungen hätten Minister Severing, Oberpräsident Göring, Staatskommissar Weismann, verschiedene Landräte, Oberbürgermeister und ein Teil der Stadträte teilgenommen. Jense Major General Sartorius, der in Halle stellvertretender Polizeikommandeur war, betonte, er habe den Eindruck gewonnen, daß die auswärtigen Polizeitruppen vielfach kampftüchtiger waren als die inländischen. Dieses Zurückbleiben der inländischen Schupo sei darauf zurückzuführen, daß die Truppe bei ihrer Auffstellung durch den Kampfbuch gestört wurde. Zivilkommissar Kunze mann, Stadtratspräsident in Magdeburg, betonte, er habe vor dem Aufstand von allen Seiten, auch von den Arbeitern, gehört, daß die Polizei wünschte, damit die zahllosen Diebstähle aufhörten. Die Kommunisten drohten stets, wenn von der Polizei die Rede war, mit Aufstand. Auf Befragen betonte der Zeuge, er selbst habe nur einen Mißhandlungsfall durch die Polizei erlebt. Den ihm mitgeteilten Mißhandlungsfällen sei er nachgegangen, aber nur ein Mann erklärte, er sei geschlagen worden. Ob die Arbeiterkomitees an den Kämpfen beteiligt gewesen sei, habe er nicht nachprüfen können. — Die nächste Sitzung wird im Laufe der kommenden Woche stattfinden.

Ein unabhängiger Gesetzentwurf zum Schutze der Republik.

Br. Berlin, 28. Sept. (Ein. Drahtbericht.) Die Reichstagsfraktion der U. S. P. hat einen Gesetzentwurf eingebracht, wonach Beamte im öffentlichen Dienst, Angestellte und Angehörige der Wehrmacht aus dem Dienst entlassen werden, die monarchistische Auffassungen öffentlich vertreten, auf Personen, die ihnen dienstlich unterstellt sind oder die sie zu unterrichten berufen sind, im Sinne monarchistischer Auffassung einwirken, die kraft ihres Amtes ihnen zugehörigen Einrichtungen in den Dienst monarchistischer Bestrebungen stellen, als Dienstvorschriften vorbestimmte Handlungen dulden, die Leistung des Fides auf die Verfassung verweigern. Die Entlassung wird durch die Reichsregierung ausgesprochen. Ein förmliches Disziplinarverfahren findet nicht statt. Gegen die Entlassung steht dem Betroffenen der Einspruch bei einem vom Reichstag aus seiner Mitte einzusetzenden Ausschuss zu. Der Einspruch hat keine aufschiebende Wirkung. Die Dienstentlassung hat den Verlust der aus der Dienststellung hervorgehenden Rechte, insbesondere der Ruhegehalts- und Hinterbliebenenversorgung, zur Folge. Beamte und Angehörige der Wehrmacht dürfen außerhalb des Dienstes keine Waffen tragen. Ehemalige Angehörige der bewaffneten Macht sind zum Tragen der Uniform nicht berechtigt. Sondergerichte dürfen nicht eingesetzt werden. Bestehende Sondergerichte (honorary Courts) sind aufzuheben. Das Verbot der früheren Landesherren, der Landesherren Familien und der Mitglieder dieser Familien wird ohne Entschädigung dem Reich für verfallen erklärt. Das Verbot der Verfallens des Reichs für verfallen erklärt. Das Reich verfallen Vermögens ist zur Verfügung für die durch den Weltkrieg in ihrer Gesundheit Geschädigten oder ihres Ernährers beraubten Reichsangehörigen zu verwenden.

Derner beauftragt die Fraktion, die Regierung um Vorsehung eines Gesetzentwurfes zu ersuchen, durch den die Rechtsprechung in Strafsachen folgendermaßen geregelt wird: Die Rechtsprechung erfolgt nur durch Geschworene. Wahl der Geschworenen durch das Volk nach dem allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlrecht und nach den Grundsätzen des Verhältniswahlrechts. Ausscheidung der Entschädigung der Geschworenen. Die Tätigkeit des Verhandlungsleiters beschränkt sich auf die technische Durchführung des Prozesses. Beratung in allen Strafsachen zugunsten des Angeklagten.

Annahme der Grund- und Gewerbesteuer im sächsischen Landtag.

Br. Dresden, 28. Sept. (Ein. Drahtbericht.) Der sächsische Landtag nahm die Gesetzentwürfe über die Reform der Grundsteuer und die Einführung einer Landesgewerbesteuer mit den Stimmen der sozialistischen Mehrheit gegen die bürgerlichen Stimmen an. Sämtliche bürgerlichen Minderheitsanträge wurden abgelehnt.

Der Völkerbund über die Blockade.

Dz. Genf, 27. Sept. Heute vormittag legte die Völkervereinigung, nachdem die Redezeit auf zehn Minuten beschränkt worden war, die Auslosung über die Wirtschaftsblokade fort. Praga (Brasilien) forderte, daß die Mitglieder der technischen Kommission, die den Rat bei der Ausführung der Sanctionen des Artikels 16 unterstützen, von den alliierten Regierungen selbst ernannt werden sollten. Zahl (Dänemark) erklärte sich mit den Kommissionsanträgen einverstanden. Lord Robert Cecil erklärte, er wünsche, daß vorläufig noch die Beschlüsse des letzten Jahres für die Anwendung des Wirtschaftskrieges in Kraft bleiben.

W. T. B. Genf, 27. Sept. Die Tagesordnung der Völkervereinigung ist noch so reichhaltig, daß mit einer Erledigung der Arbeiten in dieser Woche nicht mehr gerechnet wird. Zunächst muß die wirtschaftliche und Organisationsfrage des Frauen- und Kinderhandels und die Regelung des Opiumhandels erledigt werden. Für Donnerstag sind bereits zwei Sprechungen vorgesehen, von denen die erste die Hungersnot in Rußland und das afghanische Problem, ferner die langwierige Frage der Organisation des Generalsekretariats behandeln muß. Endlich muß die Verarmung noch zu folgenden Problemen Stellung nehmen: Zu der Abrüstungsfrage, Verteilung der Kosten des Völkervereinigungsbaues für das nächste Jahr, den Abänderungsanträgen zum Pakt und der Wahl der nichtständigen Mitglieder des Rates.

Die Not in Rußland.

Dz. Kopenhagen, 28. Sept. Der „Berlingske Tidende“ wird aus Helsingfors telegraphiert: Ein dort aus Petersburg eingetroffener Gelehrter erklärte Pressevertretern gegenüber, daß der Mangel an Brennmaterial im kommenden Winter für Petersburg einen katastrophalen Charakter annehmen werde. Die Meldung der Blockade, daß der Handel freigegeben sei, sei nur formell richtig. Die Unzufriedenheit im Roten Heer nehme täglich zu. Maxim Gorki sei jetzt einer der reichsten Männer Rußlands. Alle Hilfsaktionen des Auslandes würden an der Verkehrssperre scheitern, da die Sowjetregierung nur Imbisse, einen Bruchteil der erforderlichen Verkehrsmittel zur Verfügung zu stellen. Das geleistete Hilfswort werde wahrscheinlich nur dazu beitragen, die Stellung der Kommunisten zu stärken.

Eine Anfrage Ransens an Tschitscherin.

Dz. London, 28. Sept. (Drahtbericht.) Rans hat Tschitscherin telegraphisch um Mitteilung ersucht, ob die Berichte Tatische seien, daß 14 Mitglieder des russischen Hilfskomitees zum Tode verurteilt worden seien. Eine Antwort auf dieses Telegramm ist bisher noch nicht eingegangen.

Der Streik in Nordfrankreich.

Dz. Paris, 27. Sept. Wie der „Temps“ aus Lille meldet, wird der Streik in der Textilindustrie in Nordfrankreich in vollem Umfang weiter durchgeführt. Heute vormittag durchzogen 15 000 Streikende Roubaix und Tourcoing.

Dz. Paris, 27. Sept. Wie Havas aus Lille meldet, haben dort die Arbeiter einer weiteren Weberei die Arbeit eingestellt. Die Zahl der Streikenden in Lille erreicht jetzt 9000.

Eine Rheinfahrt De Trocquers.

Dz. Paris, 27. Sept. Der französische Minister für öffentliche Arbeiten De Trocquer, der morgen von Paris nach dem Elsass reist, wird, wie die Havasagentur meldet, anschließend eine Rheinfahrt bis Rotterdam unternehmen, um an Ort und Stelle die Vorbereitungen für die Beförderung von Ruhrkohle über die Häfen Strassburg, Antwerpen und Rotterdam zu treffen.

Jeden-Schließung in Süd-Wales.

Dz. London, 28. Sept. (Reuter.) Eine ernste Lage ist in den Kohlenfeldern von Süd-Wales infolge des Streites zwischen den Bergwerksbesitzern und den Bergwerksarbeitern über den Betrag entstanden, der seitens der Regierung zu den Löhnen gemäß der Umwandlung bei der Abbruch des letzten Streiktes beigetragen werden soll. Nach einer Verarmung in Cardiff beschlossen die Bergwerksbesitzer, eine große Anzahl von Jochen zu schließen. Wenn dieser Beschluß ausgeführt wird, würde sich die Frage der Arbeitslosigkeit in Süd-Wales ernstlich verschärfen.

Marshall Mustafa Kemal-Pascha.

Dz. London, 27. Sept. Reuter meldet aus Konstantinopel, daß die Nationalversammlung in Angora Mustafa Kemal-Pascha den Rang eines Marshalls und den Titel Ghazi verliehen hat. Mustafa Kemal erklärte, er werde die Waffen nicht eher niederlegen, als bis die letzten Griechen vom Boden der Türkei vertrieben seien.

(17. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Weiße Nächte.

Roman von Hans Beder † (Wiesbaden).

Sie ließ sich schwerfällig am Sessel niedersetzen, ihre Augen fuhren herum. Der Stein war verschwunden.

„Hast du ihn nicht? Ich muß unter den Diwan gerollt sein. Ruf Grigori, die Annuschka.“

Nikolai drückte auf den Knopf der elektrischen Glocke, nach kaum einer Sekunde klopfte es schon, die Jofe kam herein, hinter ihr, in der geöffneten Tür erschien der Kopf des Dieners — sie hatten im Vorzimmer gelauscht.

„Kommt herein, sucht. Ein kostbarer Stein ist fortgerollt, ein Rubin, die Kaiserin hat keinen schöneren.“

Marfa Bassanowa saß noch immer auf dem Boden. Die Jofe und der Diener krochen auf den Knien herum, nur Asta rührte sich nicht — in ihrem Kopfe wühlte es, sie konnte kaum noch klar denken.

Sie saß da und starrte auf den Diener, dessen Körper nun unter dem Diwan verschwand, von dem nur noch die Füße zu sehen waren, die in der Luft herumfuchtelten, während die Jofe, die unter den großen, runden Tisch gekrochen war, jetzt hervorkam, auf den Knien bis zu Marfa Bassanowa rutschte und kopfschüttelnd an deren Kleide herumzutasten anfing.

Auf das geschminkte Gesicht ihrer Schwiegermutter, das vor Aufregung verjerrt war, starrte sie, alles tanzte um sie herum, wie eine ekelhafte Komödie erschien ihr das, deren Ende sie nicht abwarten konnte.

Wenn man den Stein gefunden, würde es wieder losgehen, sie von neuem angefahren, verhöhnt werden — von ihrem Manne, von der alten Frau dort —

Sie griff nach ihrem Kopfe, preßte die Hände an die Schläfen, in denen das Blut wild hämmerte.

Wenn sie doch fort könnte, heraus aus diesem

Wiesbadener Nachrichten.

— Volkshochschule Wiesbaden. Heute Donnerstag, den 29. d. M. folgende Arbeitsgemeinschaften: 1. Tsapoli; Chemie, 2. Dürre; Weltgeschichte; 3. Kabbale; Volkswirtschaft (beginnt heute); Gekochtes gekaut; 4. Wattener; Bandwesen; 5. Keller; Zinsen; 6. Richter; Kunstgeschichte (kaut heute aus und wird erst Donnerstag, den 13. Oktober, fortgesetzt). — Es wird heute 14000 Tausend hineingeworfen, das Samstag, den 1. Oktober, sich sämtliche Arbeitsgemeinschaften in der Aula des Museums 2 versammeln. Beginn 7 1/2 Uhr abends. Allgemeiner Vortrag: Dr. Dürre: Einführung in die Gesetze der Welt.

— Die Handwerker- und Kunstgewerbevereine der Stadt Wiesbaden beschäftigen in dem kommenden Winterhalbjahr neben dem Tagesunterricht der Fachklassen, über den bereits berichtet ist, wieder wie in früheren Jahren, verschiedenen Anregungen und Wünschen Folge gebend, einen hausewerklichen Tagesskursus „Innere Kunst“. Die während des Jahres, infolge des Niederganges des Bauhandwerks, eingestellt werden mußten, sollen der allmählich wieder einsetzenden Belebung der Bauwirtschaft und der daraus erwachsenden stärkeren Nachfrage nach alternativen Gebäudewerkern Rechnung tragen. Die Ausbildung soll in eine Unter- und Oberstufe geteilt werden und ihren Abschluß in einem Kursus für Meister und Voliere des Bauhandwerks finden. Der Kursus im Abendunterricht abwechselndes Kursus für Bauhandwerker mit Lehrgängen in Bauzeichnen I-II auf Wunsch veränderter Interessenten nicht mehr abends, sondern Samstagvormittags stattfinden, damit den Handwerkern von auswärtig noch Gelegenheit geboten ist, abends rechtzeitig nach Hause zu kommen. Beginn des Semesters 18. Oktober, vorherige Anmeldung 12 bis 15. Oktober vormittags von 8 bis 12 Uhr, im Gebrauchsamt (W.-Richtstraße 38).

— 70. Geburtstag. Heute feiert Herr Egonmund Hermann, Inhaber der Kunstfärberei, seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar ist seit 23 Jahren Mitglied der Handelskammer, gehört seit April 1920 als Kassenvorwarter dessen Präsidium an und ist seit April 1924 als Handelsrichter bei der Kammer für Handelsachen des Landgerichts Wiesbaden tätig. Auch bekleidet er noch sonstige Ehrenämter: so gehört er u. a. dem Vorstand der Kriesskammer der Handelskammer an, ist ständiges Mitglied der Zugschlichtung des zum Großhandel sowie des Schlichtungsausschusses. Durch seinen strengen Geschäftsfleiß und seinen unermüdeten Schaffensdrang auf allen Gebieten in Handel und Industrie hat er sich zahlreiche Freunde erworben.

— Ein- und Ausfuhrbewilligungen für das besetzte Gebiet. Zu der Frage der Verlängerung der Ein- und Ausfuhrbewilligungen im besetzten Gebiet hat die Ein- und Ausfuhrstelle in Bad Ems eine neue Entscheidung getroffen und teilt darüber mit: Da jeder Bewilligung ein tatsächliches Geschäft zugrunde liegen muß, hat der Leiter der Unterabteilung der Interessierten Rheinlandschmitt bestimmt, daß nur solche Bewilligungen verlängert werden, auf die wenigstens ein Teil der beantragten Ware ein- oder ausgeführt worden ist. Für die beantragte gebrauchte Bewilligungen wird eine Verlängerung im allgemeinen nicht erteilt. Ganz ausnahmsweise kann eine Verlängerung auch in diesem Falle bewilligt werden, wenn glaubhaft nachgewiesen wird, daß aus besonderen wichtigen Gründen (höhere Gewalt usw.) eine Veranbarung der Bewilligung in der vorhergehenden Zeit von drei Monaten nicht möglich war. Bewilligungen, die nach Verfall zur Verlängerung in Ems einereicht worden, müssen unberücksichtigt bleiben. Der Einreichung eines entsprechenden neuen Antrages steht nichts im Wege.

— Die Religion des Sozialismus. Über dieses Thema spricht auf Veranstaltung des Arbeiter-Bildungsausschusses Herr Dr. G. Hoffmann (Köln) in öffentlicher Versammlung am Freitagabend 18 Uhr in der Aula am Bolzplatz.

— Nassauische Landesbibliothek. Auf Grund eines Magistratsbeschlusses erhoben 15 die Vergebühren der Nassauischen Landesbibliothek vom 1. Oktober 1921 an in folgender Weise: Jahreskarten für die Verleiher von Büchern nach Hause werden fortan 30 M., Halbjahreskarten 20 M. kosten, während sich die Gebühr für einen einzelnen Band auf 1 M. stellen wird. Für Nichtabonnenten wird eine Jahreskarte für den Zeitraum 15 M., eine Halbjahreskarte 7 50 M., eine Monatskarte 3 M. und eine Tageskarte 1 M. teils. Verleiherformulare werden in Zukunft wieder kostenlos abgegeben.

Aus dem Vereinsleben.

— Internationaler Bund der Kriegsschädigten. Alle minderbemittelten Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen bitten wir, sich betreffs Kartellfrage an die Geschäftsstelle Welschstr. 30, abends von 5 bis 7 Uhr zu wenden.

— Vaterländischer Frauenverein. Die Jugendabteilung nimmt auch in diesem Winterhalbjahr ihre Zusammenkünfte wieder auf. Dieselben werden im Wohnzimmer der Frauenschule im Haus 2 (Welschplatz) einmal wöchentlich unter Leitung von Fräulein Gutmann stattfinden. Vorträge: Kinder und Jugendliteratur, Musik. Es wird auf rege Beteiligung der alten und neuen Mitglieder (junge Mädchen) aus allen Kreisen, gehofft. Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle (Welschstr. 32) zu richten. Beginn: 18. Oktober, 5 Uhr.

Hause, in dem sie eine Fremde war, in dem man sie wie eine Sünderin behandelt, ihr nicht glaubte. Ihre Augen irrten im Zimmer umher, suchten Nikolai, der am Fenster stand und auf die Scheiben trommelte. Gewiß dachte er nach, was er ihr noch alles antun könnte.

Einen todestraurigen Blick warf sie zu ihm hin, erhob sich leise und schlich zur Tür. Niemand achtete auf sie, niemand hatte sie gesehen. Auf dem Korridor riß sie einen Pelz vom Kleiderständer, drückte eine Pelzmütze auf den Kopf und verließ das Haus. An der nächsten Ecke bestieg sie einen Schlitten.

In dem gleichen Augenblick, als Asta das Zimmer verlassen, hatte Marfa Bassanowa ihren Rubin zurückgehalten, der Diener hatte ihn unter dem Sofa gefunden.

Mit einem kurzen Befehl: „Ihr könnt wieder gehen“, griff sie danach, sah den Stein mit verliebten Augen an und begann eifrig mit dem Armel ihres Kleides darauf herumzutreiben.

Ganz selig war sie, erst ein Ausruf ihres Sohnes störte sie aus der Freude des Wiedersehens auf:

„Asta ist fort!“

„Asta ist fort? Was soll das heißen — sie war doch eben hier, ist wohl gegangen, um sich zu Tisch umzu-
kleiden.“

Nikolai hörte nicht mehr, was seine Mutter sagte, er war fortgestürzt.

Marfa Bassanowa war allein zurückgeblieben. Sie hielt den Stein in der Hand und sah verdutzt um sich her:

Asta war fort, Nikolai ihr nach.

Das erschien ihr nun plötzlich doch wunderbar schreckhaft, ein Angstgefühl legte sich um ihr Herz: sollte sie mit dem bischen Hohn, den sie eben gegen ihre Schwiegertochter ausgespielt, ein Unglück angerichtet haben?

Sie hatte doch an all das, was Nikolai im Zorn gesprochen, nicht geglaubt. Sie verstand eine Frau

* In der Jugendvereinsung „Deutscher Aufbau“ findet am Freitagabend 8 Uhr ein Unterhaltungsabend statt. Am Samstag ist keine Veranstaltung. Am Sonntag wird ein Halbtagsausflug unternommen, dessen Einzelheiten am Freitag bekannt gegeben werden.

Das blaue Ländchen.

Zur Eröffnung der Kraftwagenverbindung.

Seit gestern nachmittag hat das blaue Ländchen seine langersehnte Verbindung. Was das bedeutet, wird sich erst dann erweisen, wenn die Bewohner in Stadt und Land sich mit dieser Einrichtung vertraut gemacht haben, die sie jedenfalls dann nicht mehr entbehren wollen und können. Gar vieles hat das Ländchen für sich, was insbesondere den Städter anlockt. Obwohl wir aber in allen Lebenslagen gerade mit den Landbewohnern aufs engste verbunden sind, sind wohl noch viel zu wenige mit dem Ländchen und seiner Vergangenheit bekannt. Heinrich Diefenbach, unser vortrefflicher Mitarbeiter, gibt in der leider vollständig vergriffenen ersten Auflage des Nassauischen Heimatbuchs (Herausgegeben im Auftrag des Allgemeinen Lehrervereins von Karl Jacob) eine anschauliche Schilderung, die im Augenblick besonders lehrenswert erscheint. Er sagt darin u. a.:

Wo das Ländchen liegt? Wenn man mich fragt, dann antworte ich: Im Mittelpunkt der Welt! Und ich sage damit keineswegs eine Unwahrheit. Abgesehen davon, daß sich diese Antwort logisch geographisch nicht widerlegen läßt, ist für mich das Ländchen auch der Punkt, um den sich meine ganze Welt dreht. Denn es ist meine Heimat, und dort, wo wir den ersten Atemzug sahen, ist für uns immer das Weltber. Da aber mit dieser Auskunft jedenfalls keinem Menschen recht gebührt sein wird, muß ich die geographische Lage des Ländchens doch etwas näher beschreiben: Wer von Norden her in den Regierungsbezirk Wiesbaden eintritt, der muß ihn beinahe in seiner ganzen Länge durchschreiten, bis er an die Grenze des „Ländchens“ kommt, das etwa drei Stunden lang und zwei Stunden breit ist und ungefähr die Form eines Eis hat. An die südliche Grenze des ehemaligen Herzogtums Nassau rückt es bis auf eine Stunde heran: in derselben Entfernung hält es sich auch von der Stadt Wiesbaden und dem immer gleich trübe und ziemlich träge dem nahen Rhein zufließenden Main. Im Norden und Osten nimmt es noch die äußersten Ausläufer des Taunus auf. Das Ländchen umfaßt nur zehn Dörfer mit einer Gesamtbevölkerung von über 8000 Seelen. Seinen Namen hat das Ländchen erst in zweiter Linie seiner Kleinheit, in erster Linie aber der Tatsache zu verdanken, daß es jahrhundertlang, von 1492 an, wo es Graf Gottfried X. von Eppstein an den Landgrafen Wilhelm II. von Hessen veräußerte, als heiliger Bezirk zwischen den nassauischen und kurmainzischen Territorien dieses des Mains lag, bis es im Jahre 1809 an Nassau überging. Graf Gottfried X. war ein arger Verschwenker; vermutlich hat er auch den Kaufpreis des Ländchens, der 64 000 Gulden betrug, in alle Winde verstreut. Unter den 10 Dörfern Bredenheim, Dellenheim, Diefenbach, Jastadt, Langenhain, Mellenheim, Medenbach, Nordenstadt, Nassau und Wildbach gehörte noch die an seiner Westgrenze liegende Domäne Medtildshausen zum Gebiete des Ländchens. Medtildshausen war, als noch der Begriff „Kunigeslundragau“ Geltung hatte, der Sitz eines allgemeinen Gau- und Zentgerichtes, zu dem sämtliche Orte des Ländchens, sowie Diefenbach a. M., Kottheim und der nach 1802 verschwundene oder in Medenbach übergegangene Ort Cöstloß gehörten. Der Kunigeslundragau erstreckte sich über den jetzigen Landkreis Wiesbaden, über Teile des Amtes Wehen, Kattel und Main. Der Name Kunigeslundragau bedeutet nach Vogel „Domäne des Königs“ im fränkischen Reich. Näher in die alte Geschichte des Ländchens einzugehen, würde zu weit führen und den Leser am Ende ermüden. Schließlich ist es auch zur Beurteilung des heutigen Ländchens ziemlich gleichgültig, welche Grafen und Herren im Laufe der Jahrhunderte ihre Hände nach dieser zwar kleinen, aber fruchtbaren Landschaft ausgestreckt und welche Hoheitsrechte seine Grenzen geschildert haben. Das es in den bösen Zeiten des 30jährigen Krieges hart mitgenommen worden ist, versteht sich beinahe von selbst; denn welcher Bezirk unterer engeren Heimat hätte damals nicht auch über Not, Hunger und Bluträuberien zu klagen gehabt? Die Größe des Unheils, das mit diesem Kriege über das Ländchen hereinbrach, läßt sich am besten aus den Tatsachen erkennen, daß es im Jahre 1630 nur noch rund 400 Bürger zählte. Die Ländchensdörfer sind Bauerndörfer ohne Industrie. Selbst die Handwerker betreiben im Nebenberuf meist Landwirtschaft, da das Dorfhandwerk nur selten noch seinen Mann ernährt. Trotz der ungünstigen Verhältnisse haben sich aber aus fast allen Ländchensorten zahlreiche Arbeiter in die nächstgelegenen Städte und Industriorte, wo sie als Bauhandwerker oder als Fabrikarbeiter lohnende Beschäftigung finden. Diese Arbeiter, die meistens dabei ein Häuschen und etwas Ackerland haben, das die Frauen und Kinder bebauen, legen zum Teil täglich eine bis zwei Stunden von und zur Arbeitsstätte zurück. Von einigen Ausnahmen abgesehen, leben sie schließlich doch von

besser zu beurteilen — für sie war ausgeschlossen, daß Asta Böses oder auch nur Unpassendes getan haben konnte — Nikolai sah Gespenster.

Als alles still blieb, ging sie zur Tür, schlich über den Korridor, wanderte von Zimmer zu Zimmer, nirgendes eine Spur von den beiden.

Auch von der Dienerschaft keine Seele zu erblicken — die Bagage sah wohl recht zusammen in der Küche und Katsche über den Standa.

Daß Nikolai sich auch so gar nicht hatte halten können: dies Geschrei und Getöse — sie hatte im ersten Augenblick wirklich gedacht, daß er zu viel getrunken — es sich nicht anders erklären können, daß ihr Sohn, der immer zu tadeln fand, wenn jemand in seiner Umgebung zu laut sprach, dermaßen gebrüllt hatte.

Was wollte er denn — er konnte mit seiner Frau, die er sich aus Deutschland geholt, doch ganz zufrieden sein — hübsch war sie und geduldig.

Sie lachte in sich hinein: Das Schaf. Die Asta war auch zu dumm, schwankte in ihrer Angst von einem Bruder, der gar nicht existierte. Hatte ihr doch selbst erzählt, daß der längst tot sei.

Marfa Bassanowa war in ihrem Zimmer angekommen, zündete sich eine Zigarette an und legte sich auf ihre Chaiselongue, dann rief sie ihre Kammerfrau:

„Mascha, Mascha —“

Trotzdem diese schon bei ihrem Eintritt in der Tür des Nebenzimmers gestanden schrie sie sie an:

„Wo steckst du, wo treibst du dich herum? Mach, daß du mir aus den Augen kommst! Mach deine Sachen zusammen — dann mach fort aus dem Hause — aber nichts mitnehmen, was dir nicht gehört — deine Koffer werde ich nachsehen.“

Die alte Dienerin nahm sich die Worte nicht zu Herzen. Sie holte aus dem Schlafzimmer eine weiche seidene, persische Decke, in die sie ihre Herrin sorgsam

Neues aus aller Welt.

Unfall auf der Kölner Radrennbahn. Auf der Radrennbahn in Köln ereignete sich ein schweres Unglück. Zwei Schrittmachermaschinen stießen zusammen, wobei der Radrennfahrer Witsla (Fertiger) von einer der Maschinen begradigt wurde. Er erlitt einen Herzstillstand, schwere innere Verletzungen und eine tiefe Wunde an der rechten Seite. Die beiden Schrittmacher-Arbeiter und Gedampfte kamen ohne erhebliche Verletzungen davon.

Soldatenschwerer Gerichteinsatz. In einem Baugerüst der Untergrundbahn in der Friedrichstraße in Berlin brach ein hölzerner Balken unter der Last eines vierhundert Pfund schweren eisernen Trägers zusammen, wobei ein Arbeiter so schwer verletzt wurde, daß er später starb. Bei den Aufbaumassarbeiten wurde ein zweiter Arbeiter als Leiche gelassen. Ferner wurden vier Arbeiter mehr oder weniger schwer verletzt.

Großfeuer. In Schwabha bei Schwabach mündet ein Großfeuer. Bis jetzt sind 7 Baumruineen eingeschert.

Niederbetrugereien bei Pariser Banken. Mehrere Pariser Grobhandeln sind durch Bilanzfälschungen ihrer Angehörigen auf das schwerste geschädigt worden. Nach den vorläufigen Feststellungen handelt es sich um 30 bis 50 Millionen Franken. Drei Anschläge in letzter Zeit sind bisher entfallen worden.

Millionenunterforschungen in der russischen Reparationskommission. Eine polnische Nachrichtenagentur meldet: Das Mitglied der bolschewistischen Reparationskommission, Orneff, ist nach Unterforschung von mehreren Millionen Mark russischer Staatsanleihe geflüchtet geworden.

Ein Elefant, der einen Arzt tötet. In dem Zoologischen Garten in Rom wurde der Arzt Dr. Camessa bei dem Versuch, an dem größten afrikanischen Elefanten des Gartens einen Abstoß zu operieren, getötet. Dr. Camessa, der vorzeitig die Tiere des Zoologischen Gartens behandelt, hatte kürzlich einen großen Dringentzang operiert, der augenblicklich Verstandnis dafür bekam, daß ihm nur zu seinem Besten Schmerzen zugefügt wurden und daher ruhig auf dem Operationstisch lag und alles mit sich abließ. Der Arzt nahm an, daß der Elefant ebenbürtig Klugheit bewiesen würde, aber als er den dritten Einschnitt machte, riß der Elefant seinen Kopf von den Wirbeln los, die ihn mit Fesseln hielten, warf den Arzt nieder und trat in voller Wut auf ihm herum, so daß jeder Mensch in seinem Körper zerbrochen wurde. Darauf nahm der Elefant den toten Körper des Arztes in seinen Rüssel und schlunderte ihn noch mit voller Wucht gegen die Eisenstangen des Käfigs.

herum, so daß jeder Mensch in seinem Körper zerbrochen wurde. Darauf nahm der Elefant den toten Körper des Arztes in seinen Rüssel und schlunderte ihn noch mit voller Wucht gegen die Eisenstangen des Käfigs.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.T.B. Berlin, 28. Septbr.	Drahtliche Auszahlungen für	100 Gulden
Holland	4070.80 G. Mk.	4070.10
Belgien	811.00 G. „	811.40
Norwegen	1538.50 G. „	1538.50
Dänemark	2267.70 G. „	2267.70
Schweden	2902.05 G. „	2902.05
Finnland	185.80 G. „	185.80
Italien	516.95 G. „	516.95
London	475.00 G. „	475.00
New-York	126.87 G. „	126.87
Paris	830.10 G. „	830.10
Schweiz	2182.80 G. „	2182.80
Spanien	1633.35 G. „	1633.35
Wien alte	7.28 G. „	7.28
„ D.O.	123.35 G. „	123.35
Prag	17.92 G. „	17.92
Budapest	1.95 G. „	1.95
Polen	104.00 G. „	104.00
Bukarest	— G. „	—

Industrie und Handel.

wd. Preiserhöhung für Emaillewaren. Der Verband deutscher Emaillewerke hat in Rücksicht auf die Erhöhung der Selbstkosten einen Aufschlag für Kistensendungen auf 750 Proz. festgesetzt.

Neuerliche Erhöhung des Zollzuschlags in Deutsch-Österreich. Nachdem erst vor kurzem eine erhebliche Steigerung der Zollzuschläge in Deutsch-Österreich stattgefunden hat, wird jetzt neuerdings, wie die österreichische Abteilung des Deutsch-Österreichisch-Ungarischen Wirtschaftsverbandes in Berlin mitteilt, wiederum eine Steigerung der Zollzuschläge vorgenommen werden, und zwar sind für die im Finanzzolltarif enthaltenen Waren sowie für die als entbehrlich und als Luxuswaren angesehenen Waren das Zweihundertfache des Nominalbetrages des Goldzolles zu entrichten. Für alle anderen Waren ist eine Erhöhung auf des Hundertsechzigfachen des Zollbetrages eingetreten.

Interessenten erfahren Näheres bei der Abteilung Österreich des Deutsch-Österreichisch-Ungarischen Wirtschaftsverbandes, Berlin W., Karlshof 16.

Baden-Badener Auto-Turnier

9.—13. Oktober.

Batschari-Wanderpreis

und viele Ehrenpreise im Gesamtwerte von ca.

Mk. 200 000.—

Näheres: Turnierleitung, Balzenbergstr. 3, Baden-Baden. F 179

Kölnisch-Wasser-Shampoo

Original Johann Maria Farina, gegenüber Elogiusplatz, edelstes Haarpflegemittel Mk. 1.— in Apoth. Droger. u. Friseurgesch. Vertr. Carl Kup & Co., Bleibrich. Tel. 117.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptschreiber: D. Reiff.

Verantwortlich für den politischen Teil: D. Reiff; für den Unterhaltungsteil: R. Günther; für den lokalen und provinziellen Teil sowie Geschäfts- und Handel: D. Reiff; für die Anzeigen und Reklamen: D. Reiff; für die Druck- und Verlags-Verhältnisse: D. Reiff.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Eine Sammelstelle für Ludwigshafen-Öppau

befindet sich im Tagblattshaus.

Schwab, Noelle & Co.

Bankgeschäft in Essen (Ruhr)

Telegramm-Adr.: Schwanobank.

Fernsprechanalysen: Für den Orts- u. Bezirksverkehr Nr. 7325, 7326, 7328, 8176. — Für den Fernverkehr Nr. 7320—7324.

Düsseldorfer Börse: Nr. 15194.

Besondere Abteilung für festverzinsliche Werte.

Wir sind zurzeit freibleibend Abgeber für folgende Obligationen:

100 % zu 103 Rückz. Graf Bismarck-Obl.	zu 98 1/2 %
100 % zu 103 " Concordia Bergb.-Obl.	„ 95 %
100 % zu 103 " Constant d. Gr.-Obl.	„ 97 %
100 % zu 103 " Hermann (Kohle)-Obl.	„ 92 %
100 % zu 103 " Buchberg-Obl.	„ 97 1/2 %
100 % zu 103 " Deutsche Masch.-Obl.	„ 98 1/2 %
100 % zu 103 " Heringen-Obl.	„ 96 %
100 % zu 103 " Moers-Obl.	„ 97 1/2 %
100 % zu 103 " Ronnenberg-Obl.	„ 98 1/2 %
100 % zu 103 " Stock & Kopp-Obl.	„ 99 %

Unsere Rundschau über den rheinisch-westfälischen Wertpapiermarkt und unsere Kuxenmarktberichte auf Wunsch kostenfrei. F188

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrag der eingetragenen Eigentümer bzw. deren Erben wird am

1. Oktober 1921, vormittags 10 Uhr, in unseren Geschäftsräumen, Drantenstraße 15, Part., freiwillig versteigert:

Wohnhaus mit Hofraum u. Hausgarten Schlichterstraße 6 zu Wiesbaden (Grundbuch von Wiesbaden-Innen Band 35, Blatt 321, lde. Nr. 1, Kartenblatt 54, Pars. 442/20 usw., 4,86 Ar groß). Die Versteigerungsbedingungen liegen in unseren Geschäftsräumen offen. F264

Die Notare: Justizrat Guttman u. Kabe.

20er Obergeringheimer Weißwein

ausgezeichneter kräftiger Tischwein, der sich durch seine Qualität von selbst empfiehlt. Flasche Mk. 8.—

bei 50 Fl. Mk. 7.50 ohne Steuer und Glas. Lassen Sie bitte eine Probeflasche holen.

Hubert Schütz & Co., Weingroßhandlung Kaiser-Friedrich-Ring 70. Tel. 6331.

Landwirtschaftl. Schule Hof Geisberg

Der im Vorjahr durchgeführte Gärtnerlehrgang hat die Einrichtung einer

Gärtnerfachklasse

zweckmäßig erscheinen lassen.

Der Unterricht dauert von Ende Oktober bis Mitte März, wochentäglich von 2—6 Uhr nachmittags. Schulgeld 150 Mk.

Auskunft erteilt und Anmeldung nimmt entgegen Der Direktor. F371

Zur Internationalen Messe Frankfurt a. M.

25. Sept. — 1. Okt.

Werkbund-Meißhaus

Erdgeschoss, Stand 3586

„Angewandte Kunst Wiesbaden“

G. m. b. H.

Wiesbaden	Leipzig	Frankfurt a. M.
Mittelstraße 3, Tel. 404	Schloßgasse 11	Petersstr. 1, Tel. 6-8354

Raumkunst. Kunstgewerbe.

„Grabdenkmale u. Friedhofskunst Wiesbaden“

Gartenkunst. Werbekunst.

Künstlerische Leitung: Kurt Hoppe, Architekt d. W. G.

Kein Laden!

Zur gefl. Beachtung!

Um Verwechslungen zu entziehen, mache ich das geehrte Publikum von hier u. Umgegend darauf aufmerksam, daß ich

keinen Laden und keine Schaufenster habe.

Wegen Mangel eines geeigneten Ladenlokals habe ich

Nerostr. 8, Seitenbau

eine Verkaufsstelle für

Offenbacher Lederwaren eröffnet.

Ich stelle hier

Damentaschen, Besuchstaschen Geldschein- u. Briefstaschen Aktenmappen und Geldbörsen usw.

zu sehr billigen Preisen

zum Verkauf. Ich führe nur gute Ware, die ich mit kleinem Nutzen, also zu niedrigsten Preisen verkaufe.

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb

Fritz Donsaft, Nerostraße 8, Seitenbau.

Keine Schaufenster!

Eisenhörn „Trilett“

mit und ohne Matz ein vorzüglich bewährtes anregendes Kräftigungs-Mittel bei Schwächezuständen jeder Art. Per Flasche 10 u. 12 Mk. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

ANLAGEN FÜR HAUS UND POSTANSCHLUSS

W. HINNENBERG

LANGGASSE 15 TEL. 6595/6596

Neueste mod. farb. Stoffe

aus d. elegant. u. Seide

jeber Art. sowie preisw.

herst. Kostume.

G. Sinder,

Damenkleider,

Albrechtstraße 20.

Begleitend u. zeitl.

St. te f. Gest., An-

Wahl, Brust-, alle

Geräte. Preisl. frei.

Golligehof L. Mergenthalm 158.

Pelze

aller Art, welche in der Farbe unschön geworden sind, färbt wie neu

Alaska-schwarz

Pelzgerberei Horn, Schwalbacher Straße 38.

jeglicher Art zum Gerben

besonders frisch abgezogene, werden innerhalb 10 Tagen fertiggestellt.

Privat-Detektiv Wilh. Claus

Wiesbaden, Friedrichstr. 39, 2

Ez.: Ermittlungen in Strafsachen u. Zivilprozessen, Beobachtungen auf Reisen etc. Diskret u. zuverlässig!

Wo kaufen Brautpaare Möbel?

Bei der altbekannten, seit 1891 bestehenden Firma

Möbelhaus J. Wolf

Wiesbaden, Friedrichstraße 41 (Laden und L. Stock)

finden Sie in reichster Auswahl

Schlafzimmer v. Mk. 1530.— bis 10000.—

Küchen v. Mk. 1200.— bis 5000.—

sowie Einzeilmöbel in wirklich gediegener Ausführung. Ein Besuch am Lager überzeugt Sie von der Qualität.

Durch meine Reellität zum Erfolg! Verkauf gegen Kasse u. Teilzahlung

Spezial-Abteilung

Herren- u. Burschen-Anzüge

Neu eingetroffen:

Ulster u. Paletots

zu enorm billigen Preisen

gegen Kasse und

Teilzahlung.

Mietgesuche

Unh. Flüchtlingssam. 1. 2-3 Zimmerwohnung mit Küche (möbliert od. unmöbl.) am liebsten in Nähe Lieben. d. Möbel. Nr. 185 Taubl.-Verlag.

Möbl. Wohnung

von 6-8 Zim. für läng. Zeit gesucht. Angeb. u. D. 184 Taubl.-Verlag.

2 möbl. Zimmer

mit drei Betten für drei Trans. Damen gesucht. Lage Nähe Wilhelmstr. Offerten unter D. 177 an den Taubl.-Verlag.

1 o. 2 möbl. Zimmer

Nähe Bahnhof. Offert. u. D. 180 an den Taubl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer

Nähe Kurhaus, Helzma. event. mit Bad. für läng. Zeit. Angeb. u. D. 180 Taubl.-Verlag.

Schneiderin

Sucht möbl. Zimmer im Zentrum der Stadt. Off. u. D. 183 Taubl.-Verlag.

Beamtenfamilie

drei erwachsene Personen sucht sofort zwei möbl. Zimmer mit drei Betten u. Kochgelegenheit, auf längere Zeit zu mieten. Offerten unter D. 183 an den Taubl.-Verlag.

Gemüthliches Heim

wenn mögl. mit einisch. aber guter Verpflegung u. alt. Herrn. Pensionär, als Dauermieter sucht Behausung Kleinmieten. Off. mit ungef. Preis u. D. 183 Taubl.-Verlag.

Dauermieter!

Kuhle vornehme Dame sucht in seinem Hause gut möbl. Schlafzimmer. Angeb. mit Preis unter D. 182 an den Taubl.-Verlag.

Gebildeter Herr sucht

möbliertes Zimmer mit separ. Eingang. Off. u. D. 182 Taubl.-Verlag.

Juna. Mann sucht zum

1. Oktober möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. Angeb. erbitte u. D. 184 an den Taubl.-Verlag.

Erstklassige Pension

Sucht bei einer alleinsteh. Frau oder Dame ein gut möbl. ansehnlich. Zimmer, evtl. mit Verpfleg. Nähe Bismarckstr. oder Kaiser-Friedrich-Ring. Offert. u. D. 181 an den Taubl.-Verlag.

Ein einfaches Zimmer

mit 1 oder 2 Betten, ev. Pensions. zu mieten gesucht. Angeb. u. D. 185 Taubl.-Verlag.

Möbl. Zim. Teleb. im

Hause von Herrn. viel a. Reisen. sofort gel. Off. u. D. 183 an den Taubl.-Verlag.

Zimmer mit Pension

Nähe Kurhaus gesucht. Offerten mit Preis unter D. 185 an den Taubl.-Verlag.

Möbl. Wohn- u. Schlafz.

mit 2 Betten für 2 Personen. evtl. Küchenbenutz. sofort gesucht. Offert. u. D. 184 Taubl.-Verlag.

Fräulein. Sprachlehr.

Sucht in best. Hause 1-2 möbl. Zim. mit Tisch. ev. Mittagstisch. Preisofferten unter D. 181 an den Taubl.-Verlag.

Verursacht. Frau. Sucht

möbl. Zimmer im Zentrum. bei netten Leuten. Offert. u. D. 181 an den Taubl.-Verlag.

Schön möbl. Wohn- und Schlafz. immer von 2 Damen v. 1. od. 1. Oktober gesucht; evtl. mit Frühstück u. Mitges. Offerten u. D. 184 an den Taubl.-Verlag.

Sucht f. e. ehemalla. Schulgefährt. u. d. Sch. außerh. zuverl. und p. m. l. leeres Zim. od. Pension. mit Kochgelegenheit. oder Hausarbeit. Off. u. D. 184 an den Taubl.-Verlag.

Wohlfürte Pension

Sucht zu mieten. Offert. u. D. 182 Taubl.-Verlag.

Krautlein sucht für sofort

leib. Pension. mögl. Nähe Ring. Sauberes Dinterh. nicht ausgeschlossen. Off. unter D. 184 an den Taubl.-Verlag.

Leerer Laden

sofort zu mieten. Off. u. D. 173 Taubl.-Verlag.

Für sofort zu mieten gesucht auf ein Jahr

kleine gut möblierte Villa oder größere Etagenwohnung (6-8 Zimmer) mit mögl. großem Garten. Offerten erbeten an „Cavoy-Hotel“, Bad Homburg v. d. Höhe.

Zofort gesucht von jungem Ehepaar, kinderlos

2-3 möbl. od. unmöbl. Zimmer m. Küche (abgeschlossene Wohnung) elektr. Licht, gute Lage, Beizen, Wäsche etc. wird gestellt. Offerten unter P. 182 an den Taubl.-Verlag.

Von ruhigem Ehepaar gesucht

3-4 (ev. mehr) schön möbl. Zimmer mit Küche, ev. Küchenbenutzung ab 1. 11. 21. Angaben erbeten unter M. 181 an den Taubl.-Verlag.

Große helle Werkstatte

mit Lager und Büroräumen in Wiesbaden, Diebst. Sonnenberg oder sonstiger Umgebung sofort gel. Angebote unter L. 181 an den Taubl.-Verlag.

Wohnungen zu verkaufen

Wohnungstausch Transf. Wiesbad.

Suche meine in bester

Lage von D. 184 u. D. 185. Offert. u. D. 184 Taubl.-Verlag.

Geldverleher

Kapitalien-Angebote

30000 Mk.

an 2. Stelle auszusuchen. Ab. G. 184. Offert. u. D. 184 Taubl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche

Suche 2000 Gulden zu leihen zwecks Einkaufs eines H. Hotels oder Geschäftes gegen gute Zins. Off. u. D. 181 Taubl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Etagenhaus

(Südseite) mit Wein- t. u. 6-8 Z. B. wegen Preis. Offert. u. D. 184 Taubl.-Verlag.

4-Famil.-Wohnhaus

4mal 6 Zim., am Kaiser-Friedrich-Ring. Offert. u. D. 183 an den Taubl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche

Villa vom Besitzer gegen bar zu kaufen gesucht. Off. u. D. 184 Taubl.-Verlag.

Kauf- und Mietobjekte

aller Art

Geschäfte aller Branchen sucht für vorgemerzte Käufer W. H. Claus, Wiesbaden, Friedrichstraße 39, 2.

Wer abt 2 leere Mansardenzim. (eins als Küche geeignet) gegen gute Bezah. ab? Offerten unter D. 180 an den Taubl.-Verlag.

Zwei Räume für Büro

möbl. oder unmöbl. in 1. Etage. sof. gel. in aut. Zentrumslage. Offert. u. D. 182 an den Taubl.-Verlag.

Kleiner Laden zu mieten gesucht

u. D. 144 Taubl.-Verlag.

Werkstätten

für rubig. Fabrikations- geschäft. mit Lagerraum. wenn mögl. mit Büro. sofort zu mieten gesucht. Off. u. D. 175 Taubl.-Verlag.

Für sofort zu mieten gesucht auf ein Jahr

kleine gut möblierte Villa oder größere Etagenwohnung (6-8 Zimmer) mit mögl. großem Garten. Offerten erbeten an „Cavoy-Hotel“, Bad Homburg v. d. Höhe.

Zofort gesucht von jungem Ehepaar, kinderlos

2-3 möbl. od. unmöbl. Zimmer m. Küche (abgeschlossene Wohnung) elektr. Licht, gute Lage, Beizen, Wäsche etc. wird gestellt. Offerten unter P. 182 an den Taubl.-Verlag.

Von ruhigem Ehepaar gesucht

3-4 (ev. mehr) schön möbl. Zimmer mit Küche, ev. Küchenbenutzung ab 1. 11. 21. Angaben erbeten unter M. 181 an den Taubl.-Verlag.

Große helle Werkstatte

mit Lager und Büroräumen in Wiesbaden, Diebst. Sonnenberg oder sonstiger Umgebung sofort gel. Angebote unter L. 181 an den Taubl.-Verlag.

Wohnungen zu verkaufen

Wohnungstausch Transf. Wiesbad.

Suche meine in bester

Lage von D. 184 u. D. 185. Offert. u. D. 184 Taubl.-Verlag.

Geldverleher

Kapitalien-Angebote

30000 Mk.

an 2. Stelle auszusuchen. Ab. G. 184. Offert. u. D. 184 Taubl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche

Suche 2000 Gulden zu leihen zwecks Einkaufs eines H. Hotels oder Geschäftes gegen gute Zins. Off. u. D. 181 Taubl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Etagenhaus

(Südseite) mit Wein- t. u. 6-8 Z. B. wegen Preis. Offert. u. D. 184 Taubl.-Verlag.

4-Famil.-Wohnhaus

4mal 6 Zim., am Kaiser-Friedrich-Ring. Offert. u. D. 183 an den Taubl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche

Villa vom Besitzer gegen bar zu kaufen gesucht. Off. u. D. 184 Taubl.-Verlag.

Kauf- und Mietobjekte

aller Art

Geschäfte aller Branchen sucht für vorgemerzte Käufer W. H. Claus, Wiesbaden, Friedrichstraße 39, 2.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Zigarrengeheim

in guter Lage, Umstände halber zu verk. Off. unt. D. 180 an den Taubl.-Verlag.

Eckladen

in verkehrreicher Lage. D. 181. Südseite u. D. 182. Südseite u. D. 183. Südseite u. D. 184. Südseite u. D. 185. Südseite u. D. 186. Südseite u. D. 187. Südseite u. D. 188. Südseite u. D. 189. Südseite u. D. 190. Südseite u. D. 191. Südseite u. D. 192. Südseite u. D. 193. Südseite u. D. 194. Südseite u. D. 195. Südseite u. D. 196. Südseite u. D. 197. Südseite u. D. 198. Südseite u. D. 199. Südseite u. D. 200. Südseite u. D. 201. Südseite u. D. 202. Südseite u. D. 203. Südseite u. D. 204. Südseite u. D. 205. Südseite u. D. 206. Südseite u. D. 207. Südseite u. D. 208. Südseite u. D. 209. Südseite u. D. 210. Südseite u. D. 211. Südseite u. D. 212. Südseite u. D. 213. Südseite u. D. 214. Südseite u. D. 215. Südseite u. D. 216. Südseite u. D. 217. Südseite u. D. 218. Südseite u. D. 219. Südseite u. D. 220. Südseite u. D. 221. Südseite u. D. 222. Südseite u. D. 223. Südseite u. D. 224. Südseite u. D. 225. Südseite u. D. 226. Südseite u. D. 227. Südseite u. D. 228. Südseite u. D. 229. Südseite u. D. 230. Südseite u. D. 231. Südseite u. D. 232. Südseite u. D. 233. Südseite u. D. 234. Südseite u. D. 235. Südseite u. D. 236. Südseite u. D. 237. Südseite u. D. 238. Südseite u. D. 239. Südseite u. D. 240. Südseite u. D. 241. Südseite u. D. 242. Südseite u. D. 243. Südseite u. D. 244. Südseite u. D. 245. Südseite u. D. 246. Südseite u. D. 247. Südseite u. D. 248. Südseite u. D. 249. Südseite u. D. 250. Südseite u. D. 251. Südseite u. D. 252. Südseite u. D. 253. Südseite u. D. 254. Südseite u. D. 255. Südseite u. D. 256. Südseite u. D. 257. Südseite u. D. 258. Südseite u. D. 259. Südseite u. D. 260. Südseite u. D. 261. Südseite u. D. 262. Südseite u. D. 263. Südseite u. D. 264. Südseite u. D. 265. Südseite u. D. 266. Südseite u. D. 267. Südseite u. D. 268. Südseite u. D. 269. Südseite u. D. 270. Südseite u. D. 271. Südseite u. D. 272. Südseite u. D. 273. Südseite u. D. 274. Südseite u. D. 275. Südseite u. D. 276. Südseite u. D. 277. Südseite u. D. 278. Südseite u. D. 279. Südseite u. D. 280. Südseite u. D. 281. Südseite u. D. 282. Südseite u. D. 283. Südseite u. D. 284. Südseite u. D. 285. Südseite u. D. 286. Südseite u. D. 287. Südseite u. D. 288. Südseite u. D. 289. Südseite u. D. 290. Südseite u. D. 291. Südseite u. D. 292. Südseite u. D. 293. Südseite u. D. 294. Südseite u. D. 295. Südseite u. D. 296. Südseite u. D. 297. Südseite u. D. 298. Südseite u. D. 299. Südseite u. D. 300. Südseite u. D. 301. Südseite u. D. 302. Südseite u. D. 303. Südseite u. D. 304. Südseite u. D. 305. Südseite u. D. 306. Südseite u. D. 307. Südseite u. D. 308. Südseite u. D. 309. Südseite u. D. 310. Südseite u. D. 311. Südseite u. D. 312. Südseite u. D. 313. Südseite u. D. 314. Südseite u. D. 315. Südseite u. D. 316. Südseite u. D. 317. Südseite u. D. 318. Südseite u. D. 319. Südseite u. D. 320. Südseite u. D. 321. Südseite u. D. 322. Südseite u. D. 323. Südseite u. D. 324. Südseite u. D. 325. Südseite u. D. 326. Südseite u. D. 327. Südseite u. D. 328. Südseite u. D. 329. Südseite u. D. 330. Südseite u. D. 331. Südseite u. D. 332. Südseite u. D. 333. Südseite u. D. 334. Südseite u. D. 335. Südseite u. D. 336. Südseite u. D. 337. Südseite u. D. 338. Südseite u. D. 339. Südseite u. D. 340. Südseite u. D. 341. Südseite u. D. 342. Südseite u. D. 343. Südseite u. D. 344. Südseite u. D. 345. Südseite u. D. 346. Südseite u. D. 347. Südseite u. D. 348. Südseite u. D. 349. Südseite u. D. 350. Südseite u. D. 351. Südseite u. D. 352. Südseite u. D. 353. Südseite u. D. 354. Südseite u. D. 355. Südseite u. D. 356. Südseite u. D. 357. Südseite u. D. 358. Südseite u. D. 359. Südseite u. D. 360. Südseite u. D. 361. Südseite u. D. 362. Südseite u. D. 363. Südseite u. D. 364. Südseite u. D. 365. Südseite u. D. 366. Südseite u. D. 367. Südseite u. D. 368. Südseite u. D. 369. Südseite u. D. 370. Südseite u. D. 371. Südseite u. D. 372. Südseite u. D. 373. Südseite u. D. 374. Südseite u. D. 375. Südseite u. D. 376. Südseite u. D. 377. Südseite u. D. 378. Südseite u. D. 379. Südseite u. D. 380. Südseite u. D. 381. Südseite u. D. 382. Südseite u. D. 383. Südseite u. D. 384. Südseite u. D. 385. Südseite u. D. 386. Südseite u. D. 387. Südseite u. D. 388. Südseite u. D. 389. Südseite u. D. 390. Südseite u. D. 391. Südseite u. D. 392. Südseite u. D. 393. Südseite u. D. 394. Südseite u. D. 395. Südseite u. D. 396. Südseite u. D. 397. Südseite u. D. 398. Südseite u. D. 399. Südseite u. D. 400. Südseite u. D. 401. Südseite u. D. 402. Südseite u. D. 403. Südseite u. D. 404. Südseite u. D. 405. Südseite u. D. 406. Südseite u. D. 407. Südseite u. D. 408. Südseite u. D. 409. Südseite u. D. 410. Südseite u. D. 411. Südseite u. D. 412. Südseite u. D. 413. Südseite u. D. 414. Südseite u. D. 415. Südseite u. D. 416. Südseite u. D. 417. Südseite u. D. 418. Südseite u. D. 419. Südseite u. D. 420. Südseite u. D. 421. Südseite u. D. 422. Südseite u. D. 423. Südseite u. D. 424. Südseite u. D. 425. Südseite u. D. 426. Südseite u. D. 427. Südseite u. D. 428. Südseite u. D. 429. Südseite u. D. 430. Südseite u. D. 431. Südseite u. D. 432. Südseite u. D. 433. Südseite u. D. 434. Südseite u. D. 435. Südseite u. D. 436. Südseite u. D. 437. Südseite u. D. 438. Südseite u. D. 439. Südseite u. D. 440. Südseite u. D. 441. Südseite u. D. 442. Südseite u. D. 443. Südseite u. D. 444. Südseite u. D. 445. Südseite u. D. 446. Südseite u. D. 447. Südseite u. D. 448. Südseite u. D. 449. Südseite u. D. 450. Südseite u. D. 451. Südseite u. D. 452. Südseite u. D. 453. Südseite u. D. 454. Südseite u. D. 455. Südseite u. D. 456. Südseite u. D. 457. Südseite u. D. 458. Südseite u. D. 459. Südseite u. D. 460. Südseite u. D. 461. Südseite u. D. 462. Südseite u. D. 463. Südseite u. D. 464. Südseite u. D. 465. Südseite u. D. 466. Südseite u. D. 467. Südseite u. D. 468. Südseite u. D. 469. Südseite u. D. 470. Südseite u. D. 471. Südseite u. D. 472. Südseite u. D. 473. Südseite u. D. 474. Südseite u. D. 475. Südseite u. D. 476. Südseite u. D. 477. Südseite u. D. 478. Südseite u. D. 479. Südseite u. D. 480. Südseite u. D. 481. Südseite u. D. 482. Südseite u. D. 483. Südseite u. D. 484. Südseite u. D. 485. Südseite u. D. 486. Südseite u. D. 487. Südseite u. D. 488. Südseite u. D. 489. Südseite u. D. 490. Südseite u. D. 491. Südseite u. D. 492. Südseite u. D. 493. Südseite u. D. 494. Südseite u. D. 495. Südseite u. D. 496. Südseite u. D. 497. Südseite u. D. 498. Südseite u. D. 499. Südseite u. D. 500. Südseite u. D. 501. Südseite u. D. 502. Südseite u. D. 503. Südseite u. D. 504. Südseite u. D. 505. Südseite u. D. 506. Südseite u. D. 507. Südseite u. D. 508. Südseite u. D. 509. Südseite u. D. 510. Südseite u. D. 511. Südseite u. D. 512. Südseite u. D. 513. Südseite u. D. 514. Südseite u. D. 515. Südseite u. D. 516. Südseite u. D. 517. Südseite u. D. 518. Südseite u. D. 519. Südseite u. D. 520. Südseite u. D. 521. Südseite u. D. 522. Südseite u. D. 523. Südseite u. D. 524. Südseite u. D. 525. Südseite u. D. 526. Südseite u. D. 527. Südseite u. D. 528. Südseite u. D. 529. Südseite u. D. 530. Südseite u. D. 531. Südseite u. D. 532. Südseite u. D. 533. Südseite u. D. 534. Südseite u. D. 535. Südseite u. D. 536. Südseite u. D. 537. Südseite u. D. 538. Südseite u. D. 539. Südseite u. D. 540. Südseite u. D. 541. Südseite u. D. 542. Südseite u. D. 543. Südseite u. D. 544. Südseite u. D. 545. Südseite u. D. 546. Südseite u. D. 547. Südseite u. D. 548. Südseite u. D. 549. Südseite u. D. 550. Südseite u. D. 551. Südseite u. D. 552. Südseite u. D. 553. Südseite u. D. 554. Südseite u. D. 555. Südseite u. D. 556. Südseite u. D. 557. Südseite u. D. 558. Südseite u. D. 559. Südseite u. D. 560. Südseite u. D. 561. Südseite u. D. 562. Südseite u. D. 563. Südseite u. D. 564. Südseite u. D. 565. Südseite u. D. 566. Südseite u. D. 567. Südseite u. D. 568. Südseite u. D. 569. Südseite u. D. 570. Südseite u. D. 571. Südseite u. D. 572. Südseite u. D. 573. Südseite u. D. 574. Südseite u. D. 575. Südseite u. D. 576. Südseite u. D. 577. Südseite u. D. 578. Südseite u. D. 579. Südseite u. D. 580. Südseite u. D. 581. Südseite u. D. 582. Südseite u. D. 583. Südseite u. D. 584. Südseite u. D. 585. Südseite u. D. 586. Südseite u. D. 587. Südseite u. D. 588. Südseite u. D. 589. Südseite u. D. 590. Südseite u. D. 591. Südseite u. D. 592. Südseite u. D. 593. Südseite u. D. 594. Südseite u. D. 595. Südseite u. D. 596. Südseite u. D. 597. Südseite u. D. 598. Südseite u. D. 599. Südseite u. D. 600. Südseite u. D. 601. Südseite u. D. 602. Südseite u. D. 603. Südseite u. D. 604. Südseite u. D. 605. Südseite u. D. 606. Südseite u. D. 607. Südseite u. D. 608. Südseite u. D. 609. Südseite u. D. 610. Südseite u. D. 611. Südseite u. D. 612. Südseite u. D. 613. Südseite u. D. 614. Südseite u. D. 615. Südseite u. D. 616. Südseite u. D. 617. Südseite u. D. 618. Südseite u. D. 619. Südseite u. D. 620. Südseite u. D. 621. Südseite u. D. 622. Südseite u. D. 623. Südseite u. D. 624. Südseite u. D. 625. Südseite u. D. 626. Südseite u. D. 627. Südseite u. D. 628. Südseite u. D. 629. Südseite u. D. 630. Südseite u. D. 631. Südseite u. D. 632. Südseite u. D. 633. Südseite u. D. 634. Südseite u. D. 635. Südseite u. D. 636. Südseite u. D. 637. Südseite u. D. 638. Südseite u. D. 639. Südseite u. D. 640. Südseite u. D. 641. Südseite u. D. 642. Südseite u. D. 643. Südseite u. D. 644. Südseite u. D. 645. Südseite u. D. 646. Südseite u. D. 647. Südseite u. D. 648. Südseite u. D. 649. Südseite u. D. 650. Südseite u. D. 651. Südseite u. D. 652. Südseite u. D. 653. Südseite u. D. 654. Südseite u. D. 655. Südseite u. D. 656. Südseite u. D. 657. Südseite u. D. 658. Südseite u. D. 659. Südseite u. D. 660. Südseite u. D. 661. Südseite u. D. 662. Südseite u. D. 663. Südseite u. D. 664. Südseite u. D. 665. Südseite u. D. 666. Südseite u. D. 667. Südseite u. D. 668. Südseite u. D. 669. Südseite u. D. 670. Südseite u. D. 671. Südseite u. D. 672. Südseite u. D. 673. Südseite u. D. 674. Südseite u. D. 675. Südseite u. D. 676. Südseite u. D. 677. Südseite u. D. 678. Südseite u. D. 679. Südseite u. D. 680. Südseite u. D. 681. Südseite u. D. 682. Südseite u. D. 683. Südseite u. D. 684. Südseite u. D. 685. Südseite u. D. 686. Südseite u. D. 687. Südseite u. D. 688. Südseite u. D. 689. Südseite u. D. 690. Südseite u. D. 691. Südseite u. D. 692. Südseite u. D. 693. Südseite u. D. 694. Südseite u. D. 695. Südseite u. D. 696. Südseite u. D. 697. Südseite u. D. 698. Südseite u. D. 699. Südseite u. D. 700. Südseite u. D. 701. Südseite u. D. 702. Südseite u. D. 703. Südseite u. D. 704. Südseite u. D. 705. Südseite u. D. 706. Südseite u. D. 707. Südseite u. D. 708. Südseite u. D. 709. Südseite u. D. 710. Südseite u. D. 711. Südseite u. D. 712. Südseite u. D. 713. Südseite u. D. 714. Südseite u. D. 715. Südseite u. D. 716. Südseite u. D. 717. Südseite u. D. 718. Südseite u. D. 719. Südseite u. D. 720. Südseite u. D. 721. Südseite u. D. 722. Südseite u. D. 723. Südseite u. D. 724. Südseite u. D. 725. Südseite u. D. 726. Südseite u. D. 727. Südseite u. D. 728. Südseite u. D. 729. Südseite u. D

Herren-, Damen- u. Kinderkleid., Wäsche
Möbel, Teppiche, Papiere, Dekorationsgegenstände usw.
kauft **D. Sipper**,
Friedrichstraße 11, Tel. 4878.
Glatte mod. Wäsche
mangeln zu kaufen gesucht.
Off. u. B. 183 Tagbl.-Verl.
Gut erhaltene
Damen- u. Herrenkleid.,
Schuhe u. Wäsche
aller Art bes. am besten
behalten.
Wagemannstraße 21.
Telephon 754.

G. E. Sipper
Drankstraße 23, T. 3471
kauft am besten
für Leib- und Bettwäsche,
Bettdecken, Kleider usw.
Spielsachen
zu kaufen gesucht. Off. u.
B. 992 an den Tagbl.-Verl.
Eine größere und eine
kleinere

Schreibmaschine
gesucht. Off. mit Preis
und Schriftprobe unter
B. 13499 an Ann.-Exped.
D. Krenn, Mainz. P 17

Schreibmaschine
kauft Schroll-Wahl.
Kirchstraße 19, Tel. 554.
Kontrolltasche
für mehrere Reiser bei
Verabreichung. Preisangabe
an M. Maurath, Frankfurt a. M.
Neue Mainzer Str. 80.

Klavier
von Privat zu kauf. ges.
Off. u. B. 178 Tagbl.-Verl.
Schwarzes nebr. Klavier
aus Privatbesitz zu kauf.
gesucht. Offerten mit
Preisangabe u. T. 183
an den Tagbl.-Verl.
Alte antike Möbel
und Kunstgegenstände zu
kaufen gesucht. Benz.
Wittenbergstraße 17, B. 1.

Möbel-Ankauf
ganze Einrichtungen,
einzelne Stücke
Julius Jäger,
Dechenstr. 15, 1. Etage.
Telephon 5047.

Alle Möbel kauft
Kran Kannenberg,
Friedrichstraße 17, Bart.
Weiche ein. Bettstelle
zu kaufen gesucht. Off. u.
B. 183 Tagbl.-Verl.
Zu kaufen gesucht
mitte gr. Kaffenschrant
2 Schreibröhre, Alt-
schrank od. event. Kompl.
Büro-Einrichtung. Off. u.
B. 172 Tagbl.-Verl.

Augs. Baderstrant
geb. nur aus Privat-
besitz zu kaufen gesucht.
Off. u. B. 183 Tagbl.-Verl.
Wiman, Chaiselongue
u. Sofa zu kauf. gesucht.
Offerten mit Preis an
Reheler, Mainz, Ostein-
straße 10, 2. Stod.
Gut erh. Nähmasch. ges.
Friedrichstraße 29, 1.

Gebr., gut erh. Fahrrad
zu kaufen gesucht. Off.
u. B. 178 Tagbl.-Verl.
Zwei Wagenräder,
Größe 65-75 cm, zwei
Fahrräder zu kauf. ges.
Off. u. B. 183 an den Tagbl.-Verl.

Messing, Kupfer,
Zinn, Zink, Blei, Glaschen
Säde, Reste usw. kauft
Richter, 11, Tel. 4878.
Barriere.

Glaschen aller Art
laub, Zeitungen, Lampen,
Papier zum Einkampfen,
Altkupfer, Messing, Blei
Sinngehirne usw. kauft
Rets zu hohen Preisen
Ed. Sill,
Bücherstraße 6, Tel. 6058.
Lager: Bücherei, 3.

G. E. Sipper, T. 3471
Drankstraße 23
kauft u. holt alle Arten
Kleider ab

Achtung beim Umzug!
Alte Speichere, Keller-
u. Mansardenramen, auch
Eisen, Glaschen, Lampen
usw. f. Witter, Mainzer-
straße 19, Stb. 1 St.

Die große Antaustelle
für
Gold- und Silber-Gegenstände,
Brillanten, Platin, Zahngebisse,
Kleider Wäsche, Möbel
befindet sich nur bei
Schiffer, Kirchgasse 50, 2, Tel. 4394,
gegenüber Blument. al. — Ungenierter Verkauf.
Zahle höchste Preise!

Ankauf
von Gold-, Silber-, Platingegenständen
in jed. Form, Ringen, Ketten, Besteden,
gold. Uhren, Servicen, alten Gefäßen,
eing. Zähnen, Brillanten usw. zu aller-
höchsten Tagespreisen!
Auswärtige Sendungen werden postwendend
erledigt. — Uhren werden bestens und
preiswert repariert.
M. Ebbe, Wiesbaden, Moritzstr. 40.
Auf Wunsch persönlicher Besuch.

Eine nie wiederkehrende
Verkaufsgelegenheit
Metet sich jetzt den geehrten Herrschaften.
Ich zahle wegen großer Nachfrage
Preise ersten Ranges
für

Brillanten u. Perlen
Platin, Gold- und Silber-
gegenstände, gold. Uhren, Ketten, Ringe,
Armbänder, Broschen etc. (auch Bruch),
Silber-Be tecke, Leuchter, Service, Körbe,
Becher, Taschen, Eis etc. (auch Bruch),

Zahngebisse
ob ganz, zerbrochen oder in Kautschuk gefaßt,
Brennstifte, Thermokauter,
Tiegel, Kontakte,
Photo-Apparate, Götz- u. Zeiss-Gläser.

Grosshuf 27 Part. u. I. Stock
Wagemannstr. 27 Telephon 4424.
Bitte genau auf Namen und Nr. 27 achten
zu wollen und nicht früher verkaufen,
bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Piano
es kann auch ein **Stutzflügel** sein, nur ein gutes
Instrument, wenig gebraucht, von Privat zu kaufen
gesucht. Offerten unter B. 150 an den Tagbl.-Verl.

Leere Burgunder-Flaschen
größeres Quantum zu kaufen ges. Schriftliche
Angebote unter B. 182 an den Tagbl.-Verl.

Unterricht
Jg. Ausländerin
sucht eine Lehrerin, evtl.
Lehrer zwecks französisch.
Konversation. Erb. Off.
Hotel „Schwarzer Bock“,
Zimmer 155.

3. geb. Mädchen sucht a.
franz. Unterricht.
Offerten unter B. 180
an den Tagbl.-Verl.

Russe oder Russin
wird von einem jungen
Herrn gesucht, zwecks
Sprachausausch. Off.
u. B. 182 Tagbl.-Verl.

Kaufmännische
Privatschule
von
Emil Straus
Rheinstraße 46
Ed. Moritzstraße.

An. Oktober
fang Oktober
beginnen
neue Kurse.
Besondere
Damen-Kleiderkurse.

Verloren - Gefunden
13. d. M. in dem Zuge
2.05 nach Altschaffenburg
in Mainz
ein Vodenmantel
b. gel. Gegen Belohnung
abgegeben bei Pöcher,
Blücherstraße 42.

Gesucht. Empfehlungen
Zünftige
Zuschneiderin
(früher Direktorin) emol.
für im Zuschneiden leb.
Art v. Wäsche, Damen-
Herren-, Kinder-Wäsche.
Übernehmen, halbwegs o.
hundertprozentig. Offert. u.
B. 180 an den Tagbl.-Verl.

Alle Pelzarbeiten
werden gut u. billig aus-
geführt.
Pelz-Hersteller Wagner,
Kaiser-Str.-Ring 43, T.

Geoff. f. Kessel zu vert.
Kind. Alexanderstr. 15, 2
Kartonnagen
für alle Zwecke, roh und
überzogen.
Zackmachetein
liefert
Wilhelm Rathe
Kartonnagenfabrik
Biebrich a. Rhein.
Telephon 33.

Elegante Kostüme
(Schneiderarbeit)
von 500 Mk. an, sowie
Anfertigung nach Maß,
zu soliden Preisen.
G. Hinder
Damen-Schneider,
20 Albrechtstraße 20.

Schneiderwerkstätte
Friedrichstraße 29, 2.
schnell, sauber u. billig
u. alle Repar. ausgef.
Neuanfertigung u. Wenden
bei Verwendung bester Zu-
taten u. Garantie für a.
Stk. Stoffmuster a. D.

Schneiderin
nimmt nach Kunden an
für alle Näharbeiten. Off.
unter B. 183 an den
Tagbl.-Verl.

Bügelwäsche
u. ang. Koberstr. 9, 1
Mme. E. Mayr,
Kirchstraße 19, 11.
Lédeurs - Manicars.
Von 12-7 du soir.

Elegante
Nagelpflege
Frl. Schilles,
Dorheimstr. 2, 1.
Sprechst. von 12-7 Uhr
Manicure S. Groß,
Ellenbogenstraße 9, 1.

Verchiedenes
Mit
M. 15000.-
kann sich jemand an gut-
gehendem Geschäft teil-
beteiligen. Geil. Offert.
unter B. 178 an den
Tagbl.-Verl.

Nicht verm. Kaufmann
als Teilhaber zur Grö-
ßung eines chem. tech.
u. pharm. Unternehmens
von Nachmann gesucht.
Off. u. B. 181 Tagbl.-Verl.
2000 Mark zu leihen ge-
sucht, monatl. Rückzahl.
Sicheres Einkommen. Off.
u. B. 185 Tagbl.-Verl.

Staats theater!
Gesucht 2 Hotel Abonn.
1. Reihe, Ball., Orchester-
sessel od. Parkett od. auch
nur ein Hotel. Giller,
Radesheimer Str. 3, 1.

Laden-Einrichtungs-
Versteigerung.
Morgen Freitag, den 30. cr.
vormittags 10 Uhr beginnend
versteigere ich zufolge Auftrags die komplette Laden-
Einrichtung eines größeren Konfektionshauses im Hause

9 Scharnhorststraße 9
öffentlich freiwillig meistbietend gegen gleich bare Zahlung.
Als: Größere und kleinere Ladenregale
in Eichen, Pitsch und anderem Holz,
1 großer Glasschrant mit Schiebetüren,
2x3 Meter, 1 Ankleideraum mit drei
Abteilungen, 1 Stuhl, Ankleidespiegel,
5 Ständer, 5 Theken in versch. Größen,
3 große Wandspiegel, 1 großer Arbeits-
tisch, verschiedene Stofflager-Regale, ca.
50 q-Meter, eich. Wandvertäfelung,
sowie versch. Kleinigkeiten.

Die Sachen können komplett sowie
einzelne abgegeben werden.
Wiesbadener
Auktionshaus
Willi Wint
Auktionator u. Taxator (handelsgerichtlich eingetragen)
Zuifenstraße 43 Wiesbaden Telephon 5207.

W. d. g. Bankbeamte
Beamten im Verkehr
m. d. Kundschaft biete
sich günst. Gelegenheit
zu lohnendem einmon-
atlichem Nebenberuf
d. gelagerten Emp-
fehlung aller, einge-
führter Versicherungs-
gesellschaft. Schriftl.
Anruf Fernspr. 5345
oder Besuch Herder-
straße 1, 2 Treppen

Schreibmaschinen
verleiht
Lehrbüro, franz.-engl.
beid. Dolmetscher
HENNINGSEN, N. 11999-5
Zum Unterricht
eines klähr. Mädchens
(Anfangs-Unterricht) bei
Haut. ger. Lehrerin,
wird Knabe od. Mädchen
ges. Off. M. 183 T. B.

Gut erhalt. gebrauch.
Piano
für Schüler zum Üben
gesucht. Ang. nur von
Privat erbet. unt. B. 184
an den Tagbl.-Verl.

Zu leihen für ca. acht
Monate oder zu f. gesucht
aut. gebr. Klavier
(nur von Privat). Ang.
mit Preisang. u. T. 183
an den Tagbl.-Verl.

Wo kann
ein 20jähr. f. Mann im
Lauf, Beruf u. in jed.
Sprachen unter fremder
Aufsicht weiter ausgebild.
werden? (Keine Handels-
schule.) Näh. Angebote
mit Preis unter B. 182
an den Tagbl.-Verl.

Wo kann ja. Mädchen
Weißzeugnähen erlernen
an eigenem Stoff? Off.
u. B. 182 an d. Tagbl.-Verl.

Ausländer
findet Aufnahme in guter
deutscher Familie. Abz.
im Tagbl.-Verl. T. 17
Wer nimmt
6 Wochen alten kräftigen
hübschen Jungen in gute
Pflege, eventuell abzu-
geben an Kindesstatt.
Offerten erbeten unter
B. 180 an den Tagbl.-Verl.

Gebild. Dame
mit eig. Heim u. ver-
mögend, 46 J., sehr häus-
lich, wünscht mit Herrn
im gleichen Alter, wenn
auch ohne Vermögen, zu
heirat baldigst befannt
zu werden. Off. unter
B. 179 an den Tagbl.-Verl.

Streng reell!
Staatsbeamter
Offiz. a. D., große sch. L.
Größe, gesund, 30 Jahre,
dunkel, mit Vermögen, w.
da hier fremd, mit verm.
Damen von aut. Auf. von
groß. Rattl. Erwählung, zw.
Heirat in Verb. zu tret.
Anonyme Schreib. bew.
Vermittler Baderstr. 3.
Vertrauensverh. zugest. Off.
mit Bild, das los. zurück-
geliefert wird, u. B. 183
an den Tagbl.-Verl.

Große
Versteigerung
von Hotelfilber, Café
und Bar-Inventar.

Morgen Freitag, den 30. Sept.
vormittags 9½ und nachmittags 2¼ Uhr beginnend
(und event. folgenden Tag)
versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Ver-
steigerungstafel

22 Wellrichstraße 22
Wiesbaden
nachverzeichnetes sehr gut erhaltenes Inventar, als:

1. Hotelfilber:
120 oval. Tablett, große Anzahl oval. Platten,
Brotkörbe, Terrinen, Kaffee- u. Milchläschen,
Zuckerhalben, Eierbecher, Streichholzständer, Vier-
unterläufe, Menagen, Weinläschen, Zehnlocher,
behälter, Milchschalen, Tortenschalen, Fisch- u.
Fleischgabeln, Tee- u. Kaffeelöffel, Messer, Gab-
böffel, Schöpfköpfe, Bratenstiele, Teeglasshalter,
3 hohe Weinkühlerständer, Selt- u. Weinkühler etc.

2. Gehr gutes Pianino in
schwarz
12 Sessel mit Lederbezug, Stühle, Bar-Stoßer mit
Lederbezug, runde u. viereckige Marmortische,
25 viereckige Tische (teils bezogen),

Büfett mit Marmorplatte
3 x 70 x 90,
8 eiserne Garderobeständer, 10 Sofas mit Wdh.
u. Lederbezug, Kontrolltasche, 10 el. für Ampeln
mit Seidenbezug,

prachtvoller Ständer mit
elektrischer Beleuchtung
(darstellend Weinstock mit Schmetterlingen),
Transparenz mit Glasbilder, Bogenlampen,
Mischelampen, Ausstellungsständerchen in Glas
mit Eisblühen,

4 Brunf-Lafelauffläche
teils mit elektrischer Beleuchtung, prachtvoller
Kuchenschrant mit 3 Etagen, Weins-, Bier-, Selt-
u. Vitorlächer, Erker-Rouleaus u. Stores, Por-
tieren, Vorhänge, Tortenplatten, Fleischflor;

3. 5 klär. Kleiderschränke, Tische u. Stühle, Podium,
Polsterlücken, Polsterwände, 12 Frischer mit Bunt-
vermalung, 7 Türen, Gartenstühle, Reduzier-
Ventil, Majolika-Tischsäule mit Säulen, Messing-
stangen, Treppenläuferstangen, Marmortafeln
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Beichtigung Donnerstag, den 29. Sept., während
den Geschäftsstunden.

Georg Jäger
Auktionator und Taxator
Wellrichstraße 22. — Gegründet 1897. — Tel. 2448.

Grabdenkmal u.
Friedhofs-Kunst
Wiesbaden
Gedächtnis-Grabsteine, Grabmal, Grabsteine

Haut-, Blasen-
Frauenleiden
(ohne Quecksilber,
ohne Einspritzung),
Blut-,
Urin-Untersuchungen
Aufklar. Broschüre No. 5a diskret versch.
Mk. 3.- (Nachnahme Mk. 4.50).
Spezialarzt Dr. med. Hollaender
Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 69/3.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 10-12 Uhr

Syphilis-
Behandlung nach den
neuest. wissenschaftl.
Methoden
ohne Berufsstörung
Aufklar. Broschüre No. 5a diskret versch.
Mk. 3.- (Nachnahme Mk. 4.50).

Spezialarzt Dr. med. Hollaender
Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 69/3.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 10-12 Uhr

Spezialarzt Dr. med. Hollaender
Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 69/3.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 10-12 Uhr

Spezialarzt Dr. med. Hollaender
Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 69/3.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 10-12 Uhr

Spezialarzt Dr. med. Hollaender
Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 69/3.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 10-12 Uhr

Spezialarzt Dr. med. Hollaender
Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 69/3.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 10-12 Uhr

Spezialarzt Dr. med. Hollaender
Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 69/3.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 10-12 Uhr

Spezialarzt Dr. med. Hollaender
Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 69/3.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 10-12 Uhr

Spezialarzt Dr. med. Hollaender
Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 69/3.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 10-12 Uhr

Spezialarzt Dr. med. Hollaender
Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 69/3.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 10-12 Uhr

Spezialarzt Dr. med. Hollaender
Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 69/3.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 10-12 Uhr

Spezialarzt Dr. med. Hollaender
Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 69/3.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 10-12 Uhr

Grosser Kasino-Saal.

Freitag, 30. September, 8 Uhr abends:

Erses Abonnements-Konzert**KOCZALSKI**
Paul von
KIPNIS
Alexander

Karten à Mk. 15, 10 und 5 im Pianohaus Wolf, bei Rottenmayer (Reisebüro) und Muskhau Stöppler.

Konzertagentur Heinrich Wolff

Friedrichstr. 39 — Tel. 3225

Montag, den 3. Oktober 1921,

abends 7½ Uhr

im Kasino, Friedrichstraße 22

Vortrag mit Lichtbildern

des Hauptstadtrichters Herrmann Bagusche aus Heidelberg über

Die Wunder der Sternenwelt

Die Lichtbilder (Himmelsphotographien) stellte Geh. Rat Prof. Max Wolf, Direktor der Königstuhl-Sternwarte in Heidelberg zur Verfügung.

Einfrittskarten zu 9, 7, 5 Mark nummeriert und 3 Mk. unnummeriert im Reisebüro Rottenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2 und bei A. Stöppler, Rheinstr. 41 sowie an der Abendkasse. K3**Restaurant „Zur Börse“**

Mauritiusstraße 8.

Telephon 6628.

Heute Donnerstag:

Großes Schlachtfest

Reißt anderen Spezialitäten:

Gut gepflegte Weine und Biere!
Germania, hell.Aufbacher Reicheltkranz. Aufbacher Aktien.
— Eigene Schlächterei. —

Im Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei

erschien soeben in der

dritten verbesserten Auflage.

Der kleine Heimatforscher
in der Stadt Wiesbaden

von Karl Döringer, Mittelschullehrer in Wiesbaden.

In unserem Verlag u. in allen Buchhandlungen erhältlich

Lebendpreis M. 3.— zuzüglich Teuerungszuschlag.

Die ersten zwei Auflagen waren in kurzer Zeit vergriffen.

Wanzen

nebst Brut und Eiern

vernichtet unter schriftlicher Garantie

J. Schickel, staatl. gepr. Desinfektor.

Wiesbaden, Helmuthstraße 45, 2.

Über 200.000 ohm wirklich vergast in Privat-

Hotels und Anwesen, bei städt. und staatl. Behörden in Wiesbaden, Rastel-

Biebrich, Dohmsheim, Sonnenberg, Bierstadt, Erbenheim, Schierstein, Walluf, Eltville, Rudes-

heim, Bingerbrunn, Niederlahnstein, Wehen, Laurenburg usw.

= **Gustav Bleichenbach** =**Bücherrevisor**

Schwalbacher Straße 41 — Telephon 2636

Neueinrichtung und Führung von Büchern, Abschluß,

Bilanz-Ausstellungen, Steuer-entwürfen usw.

Gewissenhafte, distinkte Bedienung, billige Berechnung.

Beteiligungen

Nicht oder tätig, bei gut fund. Geschäftsfarm, Obst-,

Reintierzucht etc. mit Wohnzettel abet mit M. 9000

bei gut eingeführter Film-Gesellschaft mit vorhandenen

Aufträgen mit M. 100.000, bei Bier-, Butter- u. Schlacht-, prima Lage mit M. 40—50.000

Dito Engel, Adolfsstraße 7.

Simplicissimus

:: Künstlerspiele ::

Webergasse 37

Dir. Gebr. Alexandroff-Moscovitz. Tel. 1028

VORANZEIGE!

Ab 1. Oktober 1921:

Sensations-Gastspiel

Deutschlands bester Stegreif-Dichter

Paul Förster.**Odeon**

Kirchgasse 18 Kirchgassee 18

Der 2. Teil des großen Abenteuerfilms:

Der König von Paris!

Sensationsschauspiel in 5 Akten

mit **Bruno Kastner.**

Die Explosionskatastrophe

in Oppau bei Ludwigshafen.

Frauenbriefe.

Schauspiel in 4 Akten mit Maria Zelenka.

Urania

Bleichstr. 30.

Bleichstr. 30.

Das sensationelle Doppel-Programm!

Zwei große Erst-Aufführungen:

Dieb und Weib.Großes Drama mit **GRETE LY.****Blut wider Blut.**Sensations-Detektiv-Film 1921/22 der National-Film-Gesellschaft mit **Magnus Stifter, Josef Peterhans und Käthe Haack.****Walhalla**
Heute letzter Tag!
4, 6½, u. 9 Uhr:
Die grosse
Zirkus - Attraktion
Nacht ohne Morgen

Gloria-Monumentalfilm der Ufa

6 wirkungsvolle Akte.

Grit Hegesa — Hans Mierendorff

Hanni Weisse — Paul Rehkopf

:: Albert Steinhilber. ::

Vorher:

5½, 8½, 9 Uhr:

Der Herr Impresario.

Reizendes Lustspiel in 3 Akten.

Leo Peukert.**Residenz - Theater**

-- Schönstes Lichtspielhaus --

Ab Samstag, den 24. Sept. 1921.

Täglich von 3½ bis 10½ Uhr

Erst-Aufführung! Erst-Aufführung!

Der erste Olaf Föns-Meisterfilm

!! Ehrenschild !!

Drama in 5 Akten. F 369

Eisprogramm:

Das Explosions-Unglück von Oppau.

U.T.-Lichtspiele

Ab heute: Erst-Aufführung!

Hans Breitensträter

Deutschlands Schwergewichtsmeister als Träger

der Hauptrolle in dem großen Sensationsfilm

„Der Held des Tages“.

Hervorragende Besetzung: Magda Madeline,

Ria Jende, Sybil Morell, Conrad Falkenberg,

Hermann Pieha, Fritz Beckmann.

Durch eine Fülle von Sensationen dürfte dieser

Film jedenfalls das größte In-er-esse-erwartete

Kreuz, insbesondere der Sportwelt, erwecken.

:: :: Lustiges Beiprogramm :: ::

Thalia - Theater

Kirchgasse 72

Telephon 6157

Die Salansstraße

Sensationsfilm in 5 Akten.

In den Hauptrollen:

Aruth Wartau u. Inge van Heer.

Spielzeit 3—10½ Uhr.

Das Detektivduell

Harry Hill etc. Sherlock Holmes.

Detektivschauspiel in 5 Akten.

In den Hauptrollen:

Valy Arnheim und Marga Lindt.

Ab Samstag, den 1. Oktober 1921:

Der große **HENNY PORTEN** - Monumental-Film**:- Die Geier-Wally :-****Kinephon**

Tannausstraße 1

nahe Kochbrunnen

Das größte und spannendste

Abenteuer des berühmten Detektivs

STUART WEBBS:**„DER MEISTER“**

6 Akte.

S. M. der Reisende

Edeles Lustspiel in 3 Akten mit

Paul Heidemann.Die Explosionskatastrophe
in Oppau bei Ludwigshafen.

Heute ab 7½ Uhr

geöffnet.

Kein Weinzwang.

JAZZ-BAND.**Café Atlantic**

Donnerstag abends 8½ Uhr:

Großes Künstler-Konzert

zum Besten der Verunglückten in Oppau

unter gütiger Mitwirkung:

Fr. Aline Walter, Coloratursängerin, Wiesbaden

Herr Hugo Michel, Bariton, Frankfurt a. Main

Herr Ernst Jonas, Vortragskünstler eigener

Dichtung, Mainz

Herr Otto Schilling, Violine

Herr Ferd. Brühl, Cello

Herr Hans Bergmann, Pianon.

Eintritt Mark 5.—

Dr. Böhles
von der Reise zurück.**Theater****Staats-Theater.**

Donnerstag, 29. September.

3. Vorstellung Abonnements- u.

Casome.

Nach Oskar Wilde's gleichnam.

Dichtung. Musik von H. Strauß.

In Szene gesetzt von E. Wehde.

Herodes G. v. Schönd. &

Herodias E. v. Schönd. &

Salome Martha Sommer

Jochanaan G. v. Schönd. &

Hircanias G. v. Schönd. &

Bage des Herodes G. v. Schönd. &

Herodes G. v. Schönd. &

Herodias G. v. Schönd. &

Salome G. v. Schönd. &

Jochanaan G. v. Schönd. &

Hircanias G. v. Schönd. &

Bage des Herodes G. v. Schönd. &

Herodes G. v. Schönd. &

Herodias G. v. Schönd. &

Salome G. v. Schönd. &

Jochanaan G. v. Schönd. &

Hircanias G. v. Schönd. &

Bage des Herodes G. v. Schönd. &

Herodes G. v. Schönd. &

Herodias G. v. Schönd. &

Salome G. v. Schönd. &

Jochanaan G. v. Schönd. &

Hircanias G. v. Schönd. &

Bage des Herodes G. v. Schönd. &

Herodes G. v. Schönd. &

Herodias G. v. Schönd. &

Salome G. v. Schönd. &

Jochanaan G. v. Schönd. &

Hircanias G. v. Schönd. &

Bage des Herodes G. v. Schönd. &

Herodes G. v. Schönd. &

Herodias G. v. Schönd. &

Salome G. v. Schönd. &

Jochanaan G. v. Schönd. &

Hircanias G. v. Schönd. &

Bage des Herodes G. v. Schönd. &

Herodes G. v. Schönd. &

Herodias G. v. Schönd. &

Salome G. v. Schönd. &

Jochanaan G. v. Schönd. &

Hircanias G. v. Schönd. &

Bage des Herodes G. v. Schönd. &

Herodes G. v. Schönd. &

Herodias G. v. Schönd. &

Salome G. v. Schönd. &

Jochanaan G. v. Schönd. &

Hircanias G. v. Schönd. &

Bage des Herodes G. v. Schönd. &

Herodes G. v. Schönd. &

Herodias G. v. Schönd. &

Salome G. v. Schönd. &

Jochanaan G. v. Schönd. &

Hircanias G. v. Schönd. &

Bage des Herodes G. v. Schönd. &

Herodes G. v. Schönd. &

Herodias G. v. Schönd. &

Salome G. v. Schönd. &

Jochanaan G. v. Schönd. &

Hircanias G. v. Schönd. &

Bage des Herodes G. v. Schönd. &